

ORTSBLATT FREDERSDORF VOGELSDORF



20. April 2006
14. Jahrgang

Lokal- und Amtsblatt für Fredersdorf-Vogelsdorf

Von der 1. Händler- und Gewerbesmesse in Fredersdorf-Vogelsdorf



Der Strausberger Fanfarenzug sorgte für die richtige Stimmung zum Auftakt der Messe

(wt) Die 1. Händler- und Gewerbesmesse vom Unternehmerverein Fredersdorf-am 1. und 2. April ist in der Sporthalle Vogelsdorf e. V. (UV), erfolgreich beendet worden. Anfängliche Bedenken, die Außengelände, geplant und organisiert Messe würde von den Unternehmern nur

zögerlich angenommen, bewahrheiteten sich nicht. Die vorgesehenen Stände und Ausstellungsflächen waren ausgebucht, und die ausstellenden Unternehmer bewerteten die Messe positiv. Dazu trug natürlich auch in bedeutendem Maße die ausgewogene kulturelle Umrahmung und gastronomische Betreuung bei.

Bereits zur Eröffnung brachten der Landrat und der Bürgermeister gegenüber den Organisatoren ihren Respekt zum Ausdruck, in schwieriger wirtschaftlicher Lage eine zukunftsweisende Idee zu haben, diese mit ganzem Einsatz zu verfolgen und schließlich mehr als 50 Gewerbetreibende zum Mitmachen zu bewegen.

Anke Groß vom gleichnamigen Uhren- und Schmuckgeschäft schätzt die Messe wie folgt ein: „Wir haben an die Messe die Erwartung geknüpft, uns bei den Fredersdorf-Vogelsdorfer Kunden vorzustellen und bekannt zu machen ...

Lesen Sie weiter auf Seite 2



Der Vorsitzende des Unternehmervereins, Klaus Luft, eröffnete im Beisein von Landrat Gernot Schmidt, den Bürgermeistern Wolfgang Thamm und Jürgen Henze aus Neuenhagen, Gemeindevertretern und zahlreichen Gästen die Messe



Sparkassenfilialleiterin Marina Wolf (2. v. l.) überreichte einen Scheck an den Unternehmerverein



Uhrmachermeister Wolfgang Groß (r.) erläuterte das Sortiment und die Dienstleistungen seiner Firma

Aus dem Inhalt

Seite 2	Von der 1. Händler- und Gewerbesmesse Frauenkreis der evangelischen Kirche Basteln für die Fußball-WM	Seite 9	7. Europalauf der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf
Seite 3	Jahresversammlungen der Feuerwehren	Seite 10/11	Aus den Fraktionen der Gemeindevertretung
Seite 4-6	Bericht der Gemeindeverwaltung zum Jahr 2005	Seite 11	Schwimmwettbewerb „7 mal 7“ der Märkischen S5-Region
Seite 7	Aus dem Vereinsleben	Seite 12	Wir gratulieren zum Geburtstag
Seite 8	Informationen der Gemeindeverwaltung Bernsteinausstellung im Katharinenhof im Schloßgarten®	Seite 13	Veranstaltungen
Seite 1-12	Amtsblatt für die Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf	Seite 14	Bereitschaftsplan der Ärzte und Kinderärzte
		Seite 15	Fredersdorf-Vogelsdorf – damals und heute
		Seite 16	Zwei Hundertjährige im März! Lampionumzug und Maibaumaufstellen



Vermessung

Kracke & Müller

Partnerschaftsgesellschaft



Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur & Beratender Ingenieur
geprüfter Gutachter (WF) für Grundstücksbewertung (Wertgutachten)

Poststraße 11
15345 Altlandsberg
www.vermessung-kracke-mueller.de

Tel.: (03 34 38) 6 18 77
Fax: (03 34 38) 6 18 78
e-mail: kracke@bln.de

Fortsetzung von Seite 1:

Von der 1. Händler- und Gewerbemesse in Fredersdorf-Vogelsdorf

Es ging uns weniger um den Verkauf. Das Ziel haben wir vollständig erreicht, denn die Resonanz und der Publikumsverkehr zur Messe (lt. UV besuchten ca. 1.500 Gäste die Messe) haben unsere Erwartungen übertroffen. Schließlich

So, oder ähnlich schätzten auch andere Aussteller die Messe ein. Messen, auch von den Unternehmervereinigungen umliegender Gemeinden, lobten die Initiative der Fredersdorf-Vogelsdorfer und boten Kooperation in den folgenden

am 6. April. Der UV wertete die Messe als riesen Erfolg für die Gemeinde und wird das Für und Wider, mögliche Zusammenarbeit mit Nachbargemeinden und vor allem den Rhythmus weiterer Messen in den nächsten Monaten ausloten und dann rechtzeitig an die Öffentlichkeit gehen. Gleichfalls ist der Vorstand dabei, alle Einnahmen und Ausgaben aufzulisten und nach Stellung der Abschlussrechnung offen zu legen, so wie von einigen Gemeindevertretern gefordert.

Zu den kritischen Bemerkungen über Ausrichtung, Termin und Statistiken der Messe sei angemerkt, dass der UV am 8. Dezember 2005 im Hotel Flora gemeinsam mit Vertretern der Parteien und Fraktionen über die Verbesserung der Zusammenarbeit beriet, und



Auch die großen Arbeitgeber der Gemeinde, die Katharinenhöfe, hier mit den Einrichtungsleitern Sabine Ponikau und Michael Bahr, präsentierten ihr Leistungsspektrum (Foto re.) genauso wie die Häusliche Krankenpflege Ute Schulz aus Vogelsdorf, am Stand mit Volker Heiermann (r.) und Ernst Dräger (Foto oben) Fotos: Thonke

geht es bei Dienstleistungen und Kauf um den Bekanntheitsgrad und die Langzeitwirkung beim Kunden. Ein herzlicher Dank gilt den Organisatoren. Die Messe sollte im Ein- oder Zweijahresrhythmus in unserer Gemeinde zu einer festen Größe werden“.

Jahren an. Mit der Auswertung und der Zukunft der Händler- und Gewerbemesse (HUG) beschäftigte sich auch der Unternehmerstammtisch



hier durch den Vorsitzenden Klaus Luft auf die stattfindende Messe verwiesen wurde. Eine entsprechende Notiz ist auch in der Presse nachzulesen (u. a. Ortsblatt 1-06, Seite 3).

Sowohl Aussteller und Gäste waren sich bewusst, dass die Messe Pilotcharakter haben würde, um die Unternehmen der S-5-Region weiter zu stärken und die Region als Wachstumskern weiter zu etablieren. Das stand auch im Mittelpunkt des Unternehmerstammtisches am 6. April, als Bürgermeister Wolfgang Thamm über die Einbindung örtlicher Unternehmen durch entsprechende Losgröße in das Investitionsprogramm der Gemeinde für 2006 sprach und auf eine verstärkte Einbeziehung des UV bei Entscheidungen als Träger öffentlicher Belange und auf eine verstärkte Einflussnahme in der Diskussion um Wachstumskerne in der Region hinwies.



Am Stand vom Reifendienst Fredersdorf war immer Betrieb

Beim Frauenkreis der evangelischen Kirche



(wt) Der Frauenkreis der evangelischen Kirche leistet eine engagierte Arbeit für und mit den Seniorinnen. In der Regel ist immer montags eine Zusammenkunft, bei der gemütlich Kaffee getrunken, gesungen und etwas zur geistigen Erbauung getan wird. Dazu bietet sich vor allem der Große Frauenkreis an, der im monatlichen Rhythmus immer ein interessantes Thema zum Inhalt hat. Pfarrer Rainer Berkholz bereitet diese Themen vor und bespricht sie dann gemeinsam mit den Frauen. So stand am 10. April als großes Thema der

bedeutende deutsche Künstler Albrecht Dürer auf der Tagesordnung.

„Unser wichtigstes Anliegen ist es, alle mitzunehmen“, so Pfarrer Rainer Berkholz. Hier denkt er insbesondere an die Kranken und Schwachen. Aber auch die Teilnehmenden an der Frauenrunde fühlen sich durch die Geburtstage des Monats, Andachten während der gemeinsamen Veranstaltungen und andere kleine Aufmerksamkeiten geehrt und für wahr genommen. Die fröhliche Runde war ein bereites Zeugnis dafür.

Foto: Thonke

Schule und Hort basteln für die Fußball-WM

(wt) Die Klasse 4 a der zweiten Grundschule, mit Klassenlehrerin Ines Richter, nimmt am siebenten Geschichten-Erfinder-Bastel-Wettbewerb der Stiftung Lesen teil und hatte verschiedene Aufgaben im Zusammenhang mit der Fußball-WM zu lösen. So gestalteten die Schüler in 21 Mappen, gleich Anzahl der Schüler in der Klasse, 32 Gerichte und dachten sich aus den teilnehmenden Ländern Geschichten aus. Alles wurde fein säuberlich aufgeschrieben, mit landestypischer Musik untermalt und auf CD gebrannt, denn schließlich wollen sie mit ihren interessantesten Ideen einen vorderen Platz im Wettbewerb der Stiftung belegen und einen der begehrten Preise gewinnen: Eine Fahrt ins Lego- oder Phantasialand wären nicht schlecht, aber auch eine Bibliothek könnten sie gebrauchen.

Doch die schwierigste Aufgabe des Wettbewerbs war der Bau eines Fußballdorfes. Hier griffen

Hortnerin Cordula Bähr sowie viele Eltern und Großeltern mit ein, um das landesspezifische von Mexiko, Ghana, Italien und anderen Ländern zu basteln. Eine wahrlich weltmeisterliche Idee wurde in die Tat umgesetzt.

Das Fußballdorf wird während der Weltmeisterschaft in der Cafeteria im Sport- und Erholungspark Strausberg ausgestellt. Die Einwohner der Gemeinde haben bereits die Möglichkeit, das Fußballdorf am 6. Mai, 12 bis 18 Uhr, im Speisesaal der Oberschule, im Rahmen der Bilderausstellung von Familie Keller, zu sehen.

Foto: Thonke



Relaxed Vision Center

Brillen-Krug = Fachgeschäft für Augenoptik

- Zeiss Infrac®
- Spezialist für optimale Brillenanpassung
- Fassungsvideoberatung
- Internationale Brillenmode
- Markenbrillengläser
- Kontaktlinsenanpassung (formstabile u. weiche Linsen)

H. & W. & A. Krug GbR
Inh. Werner & Andreas Krug
15370 Petershagen, Lindenstr. 18
Tel./Fax 03 34 39/5 92 08

15344 Strausberg
Prötzeler Chaussee 1 &
Tel./Fax 0 33 41/25 00 20

15374 Müncheberg
Ernst-Thälmann-Straße 71 &
Tel./Fax 03 34 32/5 38

Geschäftszeiten Petershagen:
Mo-Fr 8.30-18.30 Uhr
Sa 8.30-12.00 Uhr

Impressum

Herausgeber: BAB Lokalanzeiger GmbH, Mittelstraße 1, 15345 Altlandsberg OT Buchholz 5.200
Auflage:
Verantwortlicher Redakteur: Dr. W. Thonke, Tel. (0 33 41) 42 30 90
Redaktionsbeirat (Vorsitzender: Dipl. Oec. Rainer Wallat)
BAB Lokalanzeiger GmbH, Tel. (03 34 38) 5 50 10, Fax (03 34 38) 5 50 13
Dr. W. Thonke, Tel. (0 33 41) 42 30 90
Anzeigenannahme:
Ihr Anzeigenberater: Erscheinungsweise: monatlich
Satz: BAB Lokalanzeiger GmbH, Mittelstraße 1, 15345 Altlandsberg OT Buchholz
Druck: BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH, Am Wasserwerk 11, 10365 Berlin
www.berliner-zeitungsdruck.de
Vertrieb: BAB Direktvertrieb GbR, Tel. (03 34 38) 5 50 15
Reaktionsschluss: 13. April 2006
Abonnement: gegen Zusendung eines mit 1,44 Euro frankierten Briefumschlages je Ausgabe an BAB Direktvertrieb, Mittelstraße 1, 15345 Altlandsberg OT Buchholz

Jahresversammlungen der Feuerwehren

Feuerwehr Fredersdorf Süd

(wt) Am 10. März hat die Feuerwehr Fredersdorf Süd die Bilanz über das zurückliegende Jahr gezogen. Der amtierende Ortswehrführer Sebastian Sommer berichtete, dass die Feuerwehr Süd im Jahr 2005 33 Einsätze absolvierte sowie 12 Übungen, 2 Einsatzübungen, 12 Schulungen, 12 Zusatzausbildungen und 12 Gerätedienste durchführte. Mit Gerätepflege und Arbeitsdiensten leisteten die Kameradinnen und Kameraden insgesamt 6.350 Stunden.

Die Feuerwehr Süd zählt zur Zeit 80 Mitglieder, davon 42 Aktive, 6 Alterskameraden, 23 Kameraden des Blasorchesters und 9 Mitglieder der Jugendfeuerwehr. Besonderen Wert legte die Feuerwehr auf die Ausbildung. So nahmen vier Jungfeuerwehrmänner an der Ausbildung zum Truppmann teil. Dazu kamen ein DRK-Lehrgang und Lehrgänge in Eisenhüttenstadt.

Gemeindebrandmeister Karsten Schulz übermittelte den Kameradinnen und Kameraden den herzlichen Dank des Bürgermeisters für ihre ehrenamtliche Arbeit insbesondere bei der Brandbekämpfung in der Bernauer Recyclinganlage und beim Hochwasserereignis 2006 in der Gemeinde. Karsten Schulz hob die besondere Verantwortung der Wehr zur Ausbildung des Nachwuchses hervor und betonte, dass die Kameraden der Feuerwehr ihre ehrenamtliche Arbeit gern verrichten. Er sagte: „Wir machen unsere Arbeit nicht zum Spaß und stellen uns gern der Verantwortung, wenn es um das Leben sowie Hab und Gut der Bürger geht. Wir wünschen uns, dass diese freiwillige und entbehrungsreiche Tätigkeit in der Öffentlichkeit noch mehr zur Kenntnis genommen wird“.



Gemeindebrandmeister Karsten Schulz dankte den Kameraden um den amtierenden Ortswehrführer Sebastian Sommer (r.)
Foto: Thonke

Feuerwehr Vogelsdorf

Im vergangenen Jahr sind wir zu 45 Einsätzen gerufen worden. Es waren 17 Brandeinsätze und 28 Hilfeleistungseinsätze davon 1 Fehlalarmierung. Bei 9 Verkehrsunfällen wurden 7 Personen verletzt und eine getötet. Es wurden insgesamt 6.571 Stunden an Ausbildung, Einsätzen sowie Wartung und Pflege der uns anvertrauten Technik geleistet. Hierbei ist zu sagen, dass wieder nicht alle geleisteten Stunden festgehalten wurden, da der eine oder andere vergisst sie zu vermerken.

Da das Einzugeschehen im Jahr 2005 sehr viel später einsetzte als wir es gewohnt waren, begann es für uns vornehmlich mit der Ausbildung. In diesem Jahr ist es nun wieder ganz anders, wir haben bisher schon 19 Einsätze. Das sind mehr als wir im vorigen Jahr bis zur Jahreshälfte hatten.

Aus der Vielzahl der Einzelaktivitäten seien folgende hervorgehoben:

- Am 26.2.2005 nahmen wir mit dem ELW1 an der Kreisausbildung im FTZ Strausberg teil.
- Vom 4.2. bis 5.3.2005 führten wir in der Gemeinde einen Truppmannlehrgang Teil 1 durch. An diesem nahmen Robert Nuglisch, Rose-Mareen Puhlmann, Reik Bethin, Denis Heidenreich, Nico Klauke, Juliane Dürr, Nico Neumann und Patrick Krusch erfolgreich teil.
- Am 22.3. wurden neue Türen in die MTW-Garage eingebaut, dies war lange nötig. Ein Dank geht hier an Ralf, Thorsten und Klaus Wloch.
- Auch ein Osterfeuer führten wir in das vergangene Jahr wieder durch, und zwar am 24.3. Es war

wieder urgemütlich aber noch recht kalt für die Jahreszeit.

- Unser erster Einsatz im Jahr 2005 (wir haben schon nicht mehr dran geglaubt) war am 2.4. ein Verkehrsunfall mit 2 verletzten Personen.
- Am 8.4. sind wir wieder zu unserer „Spielwiese“, ehem. VRZ, gerufen worden. Die Wildschweine haben über Winter dort ganze Arbeit geleistet und kräftig gewühlt, kein Wunder, sind doch die Mieten stets schön warm.
- Die 2. ELW-Kreisausbildung fand am 9.4. statt und eine weitere am 3.9. Die Arbeit der Kameraden wird immer anspruchsvoller und umfangreicher und wie man sieht, nicht nur mit Schlauch und Strahlrohr.
- Auf dem Burda-Gelände fand am 16.4. eine Ausbildung im Umgang mit gefährlichen Stoffen und Gütern statt.
- Ein umfangreiches und zeitintensives Vorhaben war die Renovierung unseres Gerätehauses. Dies führten wir vom 4.4. bis 24.4. aus. Den Versammlungsraum haben wir vor, in diesem Jahr zu renovieren.
- Am 13.5. wurden wir zu einem Einsatz ÖL-Land nach VKU gerufen. Was wir vorfinden war ein Kleintransporter der AWO, besetzt mit 8 gehbehinderten Personen. Nach Beseitigung der Ölspur konnten wir die Personen ja schlecht an der Bundesstraße stehen und auf ihre Abholung warten lassen. Also brachten wir sie mit Hilfe der POL in unser Gerätehaus und betreuten die älteren Herrschaften noch gute



Die Beförderten: Bernd Marzahn (v. l.), Karin Schulz, Günther Pahl, Helmut Przybylski, Marcel Kröske
Foto: R. Bleiß

Beförderungen:

Karin Schulz zur Oberschmeisterin, Bernd Marzahn, Marcel Kröske und Horst Steffan zum Brandmeister, Werner Schliche und Helmut Gottschalk zum Oberbrandmeister, Günther Pahl zum Hauptbrandmeister, Helmut Przybylski zum 1. Hauptbrandmeister

- 2 Stunden bis zu ihrer Abholung. Zum Abschied sagte man uns herzlichst Dankeschön.
 - Auf der BAB 10 ereignete sich am 10.8. ein VKU, ein Transporter überschlug sich. Dieser gehörte einem Dachdecker. Die ganze BAB war voller Nägel und Schrauben. Es war eine Sisyphusarbeit diese aufzusammeln.
 - Wie jedes Jahr kontrollierten wir im Ortsteil Vogelsdorf, kurz vor dem Winter die Hydranten. Bei dieser Gelegenheit werden eventuelle Mängel festgestellt, aufgelistet und dem Wasserverband übermittelte, damit diese behoben werden können.
- Dieser Bericht listet weitere 25 Aktivitäten in dieser Größenordnung auf, wie Beseitigung von Baumstämmen an der Fließstraße, Bergung von Verletzten und auch eines Toten nach Verkehrsunfällen, Lehrgänge, eine Einsatzübung im Kaufland – speziell in der Diskothek B1, eine Evakuierungsübung bei Möbel Walther mit allen drei Ortswehren, Löschen von Bränden, Einsatz auf der Recyclinganlage in Bernau, bis hin zur Jahresabschlussübung und einer Weihnachtsfeier für die Kinder der Kameradinnen und Kameraden, einschließlich der Kinder der Feuerwehr Fredersdorf Süd.
- Der Gemeindebrandmeister und der Ortswehrführer dankten allen Kameradinnen und Kameraden für die Einsatzbereitschaft.
- Ralf Bleiß



Fredersdorf-Vogelsdorfer für ihre Gemeinde

Im Frühling gut zu Fuß ...
mit Schuhen von



LEDER - PECENKA
FACHGESCHÄFT FÜR SCHUHE & LEDERWAREN

über 150 m² Ladenfläche
Platanenstraße 4
Fredersdorf
Tel. 03 34 39-63 66

neben EXTRA-Markt
E.-Thälmann-Straße 5
Neuenhagen
Tel. 0 33 42-20 55 06

- Unterhaltsreinigung
- Glas- und Rahmenreinigung
- Grundreinigung
- Pflege von Außenanlagen
- Gehwegreinigung

Andritzki

NEU
Kleintransporte
mit Multicar!

Gebäudeservice GmbH
Geschäftsführer: Malte Andritzki
Rüdersdorfer Str. 19
15370 Vogelsdorf
Tel. (033439) 5 44 64
Fax (033439) 5 44 65
Funk (0172) 3 27 95 73

REIFENDIENST FREDERSDORF

G m b H
MO-FR: 7-18 UHR
SAMSTAG: 8-13 UHR

DER FACHHÄNDLER AN DER B1
Frankfurter Chaussee 86-89
15370 Fredersdorf
Tel.: 033439-5 92 90
Fax: 5 95 72
24-Std.-Pannendienst
0170-9 26 44 92

MEISTERBETRIEB

- Breitreifen- und Leichtmetallbearbeitung mit neuestem Computerprogramm
- Pannendienst, Reparatur auf Bausteilen
- PKW, LKW, Elm., Motorrad, Matchen u. Optimieren

Bericht der Gemeindeverwaltung zum Jahr 2005

(Teil 2)

4. Schwerpunkte der Verwaltungstätigkeit

Hauptamt

Personalstand in Vollzeitstellen:

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Innere Verwaltung	33,25	34,50	36,50	36,25	37,25	37,38	36,5
Nachfolgeeinrichtungen	61,15	62,65	62,90	63,40	63,40	66,28	68,48
Gesamt	94,40	97,15	99,40	99,65	100,65	103,66	104,98

Gleichstellungsfragen

Im Rahmen der Brandenburgischen Frauenwoche fand in Fredersdorf-Vogelsdorf eine Veranstaltung in den Räumen der Begegnungsstätte statt. Hierzu gab es ein Kulturprogramm mit Kinder- und Jugendtanzgruppen, eine Modenschau sowie eine offene Gesprächsrunde mit geselligem Beisammensein. Zur Brustkrebsprävention fand am 23. März 2005 ebenfalls in der Begegnungsstätte eine Veranstaltung statt, bei der eine Fachärztin vor Ort Fragen beantwortete und Hinweise und Anregungen zur besseren Vorsorge gab.

Wirtschaftsförderung

Im vergangenen Jahr wurde 1 Grundstück in der Zillestraße 17 b im Gewerbegebiet Fredersdorf-Nord mit einer Größe von 1043 m² verkauft.

Statistische Auswertung – Entwicklung des kommunalen Gewerbeparks Fredersdorf-Nord

Jahr	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Kaufverträge [Anz. insg.]	37	40	41	42	43	45	45	45	45	46
verkaufte Fläche [insg. m ²]	84.257	87.222	88.126	89.269	90.921	93.305	93.305	93.305	93.305	94.348
Auslastung [%]	66,40	68,7	69,5	70,3	71,7	73,53	73,53	73,53	73,53	74,36

Entwicklung kommunaler Gewerbepark Fredersdorf-Nord (Nettofläche: 126.886 m²)

Gemeindevertreter Sitzungen und Ausschusssitzungen 2005

Gemeindevertreter Sitzungen wurden 20 vorbereitet und protokolliert.

Ausschüsse

	1998	1999	2000	2001	2003	2004	2005
Hauptausschuss	10	11	11	11	13	15	14
Wirtschafts- u. Finanzausschuss	12	13	13	11	12	12	9
Bildungs- u. Sozialausschuss	12	12	12	9	11	11	13
Ortsentwicklungs- u. Bauausschuss	6	10	11	12	11	15	17
Rechnungsprüfungsausschuss						4	12
Vergabeausschuss						16	12
zeitweiliger Ausschuss zur Prüfung der Grundstücksverkäufe 1993/94						10	1
	40	46	47	43	47	83	78

Kindertagesstätten

Mit dem neuen Gesetz ab 2001 haben sich auf Grund der Neufestsetzung des Rechtsanspruches für Kinder mit vollendetem 2. Lebensjahr die Einteilung der Altersgruppen verändert, die in der folgenden Tabelle berücksichtigt wurden.

Jahr	1998	1999	2000	2001	2002
0-3 Jahre (Krippe)	86	84	81	–	–
3-6 Jahre (Kindergarten)	186	214	215	–	–
6-12 Jahre (Hort)	317	300	274	249	294
<i>ab 2001 neues Gesetz</i>					
0-2 Jahre				12	28
2-6 Jahre				293	309
<i>Tagespflege</i>					
0-2 Jahre				12	28
2-6 Jahre					3

Durch Veränderungen des Rechtsanspruches ergeben sich auch Veränderungen in der Darstellung, deshalb eine neue Tabelle.

In den Kindertagesstätten der Gemeinde und in der Tagespflege wurden im Jahr 2005 insgesamt 680 Kinder betreut.

Jahr	2003	2004	2005
<i>Tagespflege</i>			
0-2 Jahre ab 2004 0-3 Jahre	28	44 (Auskunft Jugendamt)	39 (Auskunft Jugendamt)
<i>Kindertagesstätte</i>			
2-6 Jahre	314	298	288
<i>Hort</i>			
6-12 Jahre	292	309	353
Gesamt	643	651	680

Auf Grund des neuen Schulgesetzes/veränderter Stichtag zur Schulpflicht, erfolgt eine Mehraufnahme von Schülern in den Horten. Dadurch entsteht eine Doppelnutzung von Schulräumen, die in den Nachmittagsstunden durch den Hort genutzt werden.

Folgende Kitas besitzen noch eine Ausnahmegenehmigung bis zum 31.12.2006:

• Kita Posentsche Straße 64/65 / • Kita Verbindungsweg/Ulmenstraße

Die nicht aufgeführten Kitas besitzen ihre endgültige Betriebslaubnis.

Kinder in den Schulen

Jahr	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
1. Grundschule	338	339	300	257	244	228	274
2. Grundschule	311	296	275	245	237	246	255
Realschule	318	323	325	325	321	327	312
Gesamt	967	958	900	827	802	801	841

Versicherungen

Schadensfälle – KSA Übersicht –

25 Versicherungsfälle wurden mit dem KSA im Jahr 2005 bearbeitet.

KSA-Schäden pro Jahr	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Gesamt	65	54	34	39	46	28	29	25
Noch ungeklärt	21	23	12	9	11	5	10	7
Reguliert	25	12	13	11	20	10	10	7
Abgewiesen	19	19	9	19	15	13	9	11

Im Jahr 2005 wurden mit der Unfallkasse Brandenburg 42 Unfallanzeigen bearbeitet.

UV-Schäden pro Jahr	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Unfallanzeigen	k. A.	k. A.	45	56	32	43	42	42

Es waren im Jahr 2005 sechs versicherungsrelevante Schäden mit der Feuersozietät zu bearbeiten.

Gebäude-Schäden pro Jahr	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Gesamt	4	7	5	1	6	4	10	6
Sturmschaden	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	6	1	–	1
Blitz-/Brandschaden	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	–	–	4	2
Einbruch/Beschädigung	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	–	3	6	2
Abgewiesen	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	–	–	–	1

Automatische Datenverarbeitung/Wahlen

Im Bereich Datenverarbeitung erfolgte die Umstellung der Internetpräsentation auf ein Content Management System und die kontinuierliche Aktualisierung der Internetseiten der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf.

Im Einwohnermeldeamt wurde in Zusammenarbeit mit der Bundesdruckerei und dem Softwarehaus des Meldeprogramms die Einführung des melderechtskonformen Verfahrens DIGANT vorgenommen. Der komplette Umzug des Verwaltungsstandortes Vogelsdorf wurde kommunikationstechnisch organisiert, koordiniert und durchgeführt.

Im Bereich Wahlen wurde die vorgezogene Bundestagswahl mit allen dazu erforderlichen Maßnahmen vorbereitet.

Bibliothek

Jahr	Einwohner	Medienbestand	Entleihungen	Benutzer	Besucher
2001	11.193	13.054	33.454	823	8.084
2002	11.455	13.265	33.470	992	8.525
2003	11.818	13.251	31.323	877	7.984
2004	12.027	13.774	31.078	839	8.017
2005	12.211	14.181	33.265	866	8.452

Veranstaltungen insgesamt:	20	Teilnehmer:	688
Bibliotheksführungen:	7		172
Veranst. für Kinder:	7		279
Veranst. für Jugendliche:	2		110
Veranst. für Erwachsene:	4		130
Autorenlesungen:	5		210

Mit allen drei Fredersdorf-Vogelsdorfer Schulen wurden Kooperationsverträge abgeschlossen. Die Zahl der gestiegenen Entleihungen ist in der Einführung der neuen Medien wie DVDs und Hörbücher begründet.

Zum Kauf von Hardware für die elektronische Verbuchung wurden Fördermittel in Höhe von 1.800 Euro für die Bibliothek Fredersdorf-Vogelsdorf von der Sparkasse MOL gesponsert.

Schiedsstelle

Es wurden 58 Tür- und Angelfälle ohne Verhandlung geklärt. Die Zahl der Anträge auf Schlichtungsverhandlung beträgt 5.

Die Zahl der Fälle, in denen beide Parteien erschienen sind beträgt 5. Die Zahl der durch Vergleich erledigten Fälle beträgt 4.

Petitionen

2005 wurden insgesamt 12 Petitionen eingereicht. Davon wurden 2 Anfragen des Petitionsausschusses des Landtages beantwortet.

Amt 20 / Steuern, Kämmerei, Liegenschaften

Anzahl der Vorgänge Kämmerei, Steueramt	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Personenkonto	7.960	7.405	8.327	8.440	8.564	8.638	8.809
Sachkonten	830	830	830	830	830	832	879
Gewerbesteuerzahler	25	24	36	43	37	38	42
Vergnügungssteuerzahler	11	11	10	10	12	12	7
Rechnungsdurchl./Woche	250	250	ca. 300	ca. 300	ca. 300	ca. 300	ca. 310
Zweitwohnungssteuer	76	66	97	95	86	79	69
Hundsteuer (Anzahl der Hunde)	1.118	1.244	1.254	1.262	1.282	1.315	1.294

Die Zahl der steuerpflichtigen Zweitwohnsitze nimmt seit 2002 ab. Zweitwohnsitze werden zunehmend in Hauptwohnsitze umgewandelt.

Informationen zum vorläufigen Jahresergebnis 2005

Die ersten Ergebnisse der Jahresrechnung 2005 weisen aus, dass die Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf wie auch schon im Jahr 2004 ein positives Abschlussergebnis ausweisen wird.

Im Verwaltungshaushalt konnten erhebliche Mehreinnahmen in Höhe von ca. 660,0 T€ erzielt werden und auch umfangreiche Minderausgaben von ca. 480 T€ sind auszuweisen.

Die wesentlichsten Mehreinnahmen:

- 240,0 T€ Gewerbesteuer
- 285,0 T€ Anteil an der Einkommensteuer
- 64,0 T€ KITA-Zuschuss vom Land
- 32,0 T€ Erstattung von Schulkosten
- 17,0 T€ Elternbeiträge

Die wesentlichsten Minderausgaben:

- 73,0 T€ Personalkosten
- 142,0 T€ Unterhaltungskosten (Gebäude, Straßen usw.)
- 32,0 T€ Beschaffungskosten
- 51,2 T€ Bewirtschaftungskosten
- 75,0 T€ Zuwendungen und Erstattungen
- 58,0 T€ nicht Inanspruchnahme der Deckungsreserve

Auch im Vermögenshaushalt gab es gravierende Verschiebungen zum Nachtragsplan, die das Jahresergebnis positiv beeinflussen.

So weist das vorläufige Jahresergebnis des Vermögenshaushaltes erhebliche Mindereinnahmen in Höhe von ca. 300,0 T€ und wesentliche Minderausgaben in Höhe von 916,8 T€ aus. (**Grasseseidlung unberücksichtigt**)

Die wesentlichsten Minderausgaben:

- 300,0 T€ durch Neuveranschlagung Neubau Kita
- 270,0 T€ nicht Inanspruchnahme Deckungsreserve
- 272,0 T€ kein Erfordernis zur Entnahme Rücklage
- 61,0 T€ echte Einsparung Bau Landstraße
- 13,8 T€ Einspar. Ausstattung Arbeitslehrerraum durch Spenden
- 148,0 T€ nicht in Anspruch genommene Haushaltsausgabereiste aus dem Vorjahr

Die wesentlichsten Mindereinnahmen:

- 233,0 T€ Einnahmen aus Grundstücksverkäufe
- 149,0 T€ Abweichungen von den HH-Ansätzen bei Straßenbaubeiträgen

Mehreinnahmen:

- 81,4 T€ Fördermittel BSI-Maßnahme

Zur Übertragung in das Jahr 2006 wurden im Vermögenshaushalt 16 Haushaltsausgabenreste, mit einem Wertumfang von insgesamt 680,0 T€, und im Verwaltungshaushalt 1 Ausgabereist im Bereich Orts- und Regionalplanung, mit einem finanziellen Umfang von 14,9 T€, gebildet.

Zur Bereinigung des Ergebnisses werden, wie auch in den Vorjahren, Einnahmenreste in einem Umfang von ca. 336,0 T€ als vorübergehend uneinbringlich einzuschätzen und niederzuschlagen sein.

Auch unter Berücksichtigung dieser Maßnahme wird das Jahresergebnis 2005 den positiven Überschuss des Jahres 2004 voraussichtlich noch übersteigen.

Liegenschaften

Es wurden 17 Grundstückskaufverträge abgeschlossen, davon

- 12 Grundstückskaufverträge (Verkauf)
- 1 Grundstückskaufvertrag nach dem Sachenrechtsbereinigungsgesetz (Verkauf)
- 2 Grundstückskaufverträge (Erwerb von Straßenland)
- 2 Grundstückskaufverträge (Ankauf) / Teich, FFW Vogelsdorf

Des Weiteren wurden 3 Erbbaurechtsverträge abgeschlossen.

Zur Zeit werden 140 Pachtgrundstücke verwaltet.

Es wurden

- für 1 Grundstück ein gesetzlicher Vertreter des Eigentümers nach § 11 b des Vermögensgesetzes bestellt,
- 1 Grundstück wurde an die gesetzlichen Vertreter übergeben,
- 1 Grundstück wurde an ERB übergeben.

Kasse/Vollstreckung

Die Kasse musste im vergangenen Jahr (bis 31.12.2005) 2.508 Mahnungen verschicken, davon bezogen sich 2.357 auf Personenkonto, wovon 1.621 bezahlt wurden; zu den Sachkonten wurden 151 Mahnungen versandt, von denen 88 beglichen wurden.

Amtshilfe/Vollstreckungsersuchen

	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Fallaahl – vorliegende AHE am 01.01.	183	314	206	192	385	430
Zugänge im Zeitraum 1.1.–31.12.	(+)	650	402	482	507	318
Abgänge im Zeitraum 1.1.–31.12.	(-)	519	510	496	314	273
Fallaahl – vorliegende AHE am 31.12.	(=)	314	206	192	385	430

Eigene Vollstreckungsfälle der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf

	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Fallaahl – vorliegende Fälle am 01.01.	310	314	347	358	368	267
Zugänge im Zeitraum 1.1.–31.12.	(+)	200	237	151	132	258
Abgänge im Zeitraum 1.1.–31.12.	(-)	196	204	140	122	359
Fallaahl – vorliegende Fälle am 31.12.	(=)	314	347	358	368	267

Insgesamt befinden sich 867 Zwangsvollstreckungsverfahren in Bearbeitung.

Anzahl der gewährten Stundungen:	21
Anzahl der laufenden Insolvenzverfahren:	145
Anzahl der Zwangsversteigerungsverfahren:	54

Durch Zahlung wurden im Jahr 2005 eingenommen:

Für die Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf	256.335,80 €
Für andere Behörden (AHE)	46.480,89 €

Ordnung- und Sozialamt/Amt 32/50

Statistische Auswertung des Meldeamtes

EWO	Anzahl der Vorgänge						
	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Personalausweise/-befreiung	566	741	1.418	1.995	1.781	1.849	2.413/54
Reisepässe	396	415	670	895	802	664	992
Eintr. v. Kindern in Reisepässe	56	35	58	22	29	16	55
Anmeldung	1.228	1.053	965	1.014	972	894	867
Abmeldung	522	770	618	688	540	587	614
Ummeldung	321	335	336	325	254	254	276
Führungszeugnis	438	854	469	466	385	411	410
Gewerbezentralregisterauskunft	71	67	72	50	64	65	66
Führerscheinanträge	362	230	474	239	241	642*	Siehe Melde- u. Aufenthaltbescheinigungen
neu ausgestellte Lohnsteuerkarten	7.102	7.355	7.818	8.173	8.341	8.580	8.745
Konfessionswechsel	49	26	76	63	42	43	22
Meldeauskünfte § 32	1.135	1.006	1.115	975	1.436	1.221	828
Melde-/Aufenthaltsbescheinigungen	370	328	1052	665	302	298	714
Verstöße gegen das Meldegesetz	97	141	155	172	87	159	184
Vorladungen			99	113	62	113	122
Ermittlungen			56	59	25	46	62
Verwarn- bzw. Bußgelder	18	16	22	21	46/3	88/2	138/2
Verlustanzeigen PA & RP	138	150	135	165	125	105	140
Geburten	62	159	156	150	61	66	71
Sterbefälle	121	138	117	115	131	138	159
Beglaubigungen	149	58	285	224	249	185	291
Eheschließung/Scheidungen	143	153	145	129	99	107	114
Wehrerfassung	79	97	86	97	97	97	102
Waffenrecht							49

1* = neue maschinenlesbare Dokumente

2* = Auf Grund neuer Vorschriften benötigen jetzt nur noch Führerscheinantragsteller unter 16 Jahren eine Meldebescheinigung vom Einwohnermeldeamt.

Vermerk:

Im Vergleich des Jahres 2004 und des Jahres 2005 sind folgende gravierende Veränderungen aufgetreten:

	2004	2005	Veränderung
Verstöße gegen das Meldegesetz – Vorladungen:	113	122	7,96 %
Verwarngelder	88	138	56,82 %
Personalausweise	1.849	2.413	30,50 %
Pässe	664	992	49,40 %
Vorläufige Personalausweise	54	107	98,15 %
Kinderausweise/-pässe	190	225	18,42 %
Beglaubigungen	185	291	57,30 %
Meldebescheinigungen	298	714	139,60 %

– Weiterhin sehr starke Zunahme der Beantragungen von Personalausweisen durch Ablauf der Gültigkeit nach Umtauschzwang im Jahr 1995.

– Meldebescheinigungen und Beglaubigungen ohne Gebühren sind stark angestiegen.

– Die Unterlassungen von Ab-, An- und Ummeldungen sind weiterhin stark gestiegen und müssen mit einem hohen Zeitaufwand bearbeitet werden.

– Erstmals wurden Personen von Amts wegen angemeldet.

– Die Verwarngelder haben sich auf Grund zu lange abgelieferter Dokumente drastisch erhöht.

Ordnungsamt

	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Anhörung nach OWG	64	56	116	108	178	192
Ausgeschriebenes Verwarngeld ruhenden Verkehr	354	614	501	658	502	507
Davon schriftliche Verwarnung mit Anhörung	104	168	141	196	134	121
Davon erlassene Bußgeldbescheide	47	71	47	98	50	40
Davon Abgabe an den Staatsanwalt	3	3	2	6	0	1
Fundtiere	34	44	22	19	15	16
Fundanzeigen	43	77	98	116	94	93
Autowrackentsorgungen	19	16	21	15	15	11
Tierkörperbeseitigungen	6	15	14	18	13	12
Anschr. wegen Feststellung unerlaubter Sondernutzung	89	53	94	41	46	65

	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Verstöße gegen die Hundehalterverordnung	34	35	21	17	26	22
Verwarnungen wegen nichtgenehmigten Verbrennens	8	5	3	8	4	9
Anzeigen zu Lärmbelästigungen	21	15	14	12	25	13

Am 31.12.2004 waren in der Gemeinde **1.294** Hunde steuerrechtlich gemeldet.

10	Erlaubnisse zum Halten eines gefährlichen Hundes und
103	Negativzeugnisse nach § 8 Abs. 3 HundehV wurden erteilt.
785	angezeigte „große Hunde“ nach § 6 HundehV;
22	Verstöße gegen die Hundehalterverordnung wurden angezeigt und bearbeitet, davon
11	erlassene Verwarn- bzw. Bußgeldbescheide und
3	Ordnungsverfügungen
10	Bissvorfälle, davon 3 x Hund verletzt Hund und 7 x Hund verletzt Mensch.

Feuerschutz

Einsatzzahlen:	Art der Einsätze/Jahr																	
	1. Hilfeleistungseinsätze					2. Brandeinsätze					davon: Fehlalarme							
Ortswehr	00	01	02	03	04	05	00	01	02	03	04	05	00	01	02	03	04	05
FF Fredersd.-Nord	13	21	16	23	9	10	12	24	24	57	22	7	3	4	13	4	2	2
FF Fredersd.-Süd	14	10	32	25	14	19	7	20	21	22	17	11	3	5	4	5	1	7
FF Vogelsdorf	33	27	47	41	23	28	30	16	14	22	46	17	14	6	1	5	5	1
Gesamt	60	58	95	89	46	57	49	60	59	101	85	35	20	15	18	14	8	10

Insgesamt wurde folgende Anzahl an Einsätzen geleistet:

1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
157	186	109	118	154	174	118 ¹⁾	92 ¹⁾

¹⁾ 6 Einsätze wurden mit zwei Ortswehren, ein Einsatz von allen drei Ortswehren gemeinsam geleistet, deshalb reduziert sich die rechnerische Gesamtsumme der Einsatzzahlen um 8 im Jahr 2005 auf 84 Ereignisse.

Allen aktiven Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Fredersdorf-Vogelsdorf möchte ich hier nochmals für ihre Einsatzbereitschaft danken.

Standesamt

Standesamt	Anzahl der Vorgänge					
	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Trauungen durchgeführt	26	39	25	28	42	41
Sterbefälle beurkundet	66	67	66	87	65	83
Beurkundete Geburten	0	0	0	1	0	0

Statistische Auswertung des Gewerbeamtes für das Jahr 2005

Gewerbeamt	Anzahl der Vorgänge							
	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Gewerbeauskünfte davon f. aml. Zwecke	530	509	455	465	490	471	594	411
Gewerbeanmeldungen	144	147	172	136	164	168	248	177
-ummeldungen/-erweiterung	21	25	20	37	23	43	59	63
Gewerbeabmeldungen	62	92	83	91	135	136	140	117

Der Saldo aus Gewerbeanmeldungen zu -abmeldungen ergibt einen Zuwachs von 60 Gewerbeabmeldungen.

Bauamt / 60

Bauanträge

	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Insges. bearbeitete Bauanträge	324	282	344	140	220	161
Davon für Einfamilienhäuser und Doppelhäuser	140	118	194	90	146	116
Davon für Mehrfamilienhäuser	-	-	-	-	-	-
Davon für Gewerbegebäude	17	12	8	7	10	9
Davon Vorbescheide					33	20

Ausbaubeiträge/Gebühren

Im Jahr 2005 wurden folgende Arbeiten durchgeführt:

Erhebung Straßenbaubeiträge und Kostenersatz für Grundstückszufahrten zu den Straßenausbaumaßnahmen:

- Fredersdorfer Straße
- Försterweg
- Kurze Straße

Erhebung Vorausleistungen Straßenbaubeiträge zu den Straßenausbaumaßnahmen:

- Mittelstraße (Breite Straße bis Seestraße)
- Spreestraße (Rüdersdorfer Straße bis Schillerstraße)

Erhebung Straßenbaubeiträge ausschließlich für Teileinrichtung Beleuchtung:

- Waldstraße (von Mittelstraße bis Waldweg)
- Menzelstraße (Rubensstraße bis Cranachstraße)

Erarbeitung grundstücksbezogener Informationen zu allen Grundstücken im Zusammenhang mit der Erhebung des Straßenbaubeitrages für den Ausbau des Gehweges entlang der L 30
Erarbeitung der Straßenbaubeitragsatzung zu einzelnen Straßenausbaumaßnahmen
Bearbeitung der zu Bescheiden eingegangenen Widersprüche
Aufbereitung von Unterlagen und Erarbeiten von Stellungnahmen für verwaltungsgerichtliche Verfahren.

Bauplanung

BP 7 „Multicenter“

- Abstimmungen zu Neuansiedlungen und Änderungen

BP 12 „Marktstr./Kantstr./Bruchmühler Str./Fredersdorfer Chaussee“

- Bearbeitung von Anträgen Bearbeitung zum Normenkontrollverfahren

BP 14 „Erweiterung Hotel Flora“

- Bearbeitung von Widerspruchsverfahren und Rechtsstreit

VEP 11 „Florasiedlung“

- Bauantragsverfahren und Befreiungen von den Festsetzungen des Bebauungsplanes
- Durchführung von 2 Planänderungsverfahren bis zur Rechtskraft

BP 18 „Gewerbegebiet Vogelsdorf-Seestraße“

- Abstimmungen über die Bearbeitung einer Bauleitplanung
- Abwägung der Stellungnahmen
- Überarbeitung der Planung und Neuauslage

FNP – Änderung im Parallelverfahren zum BP 18

- Abwägung der Stellungnahmen
- Abschließender Beschluss
- Genehmigung

FNP – Änderung im Parallelverfahren zum BP 20 „Kita“

- öffentliche Auslage
- abschließender Beschluss

VEP 5 „Ladengalerie“

- Aufstellungsbeschluss für eine Planänderung
- Weitergehende Abstimmungen zur Planänderung mit anderen Behörden

Selbstständiger Grünordnungsplan GOP 1

- umfangreiche Zuarbeiten für die Gemeindevertreter

FNP

- Neubepanung der von der Genehmigung herausgenommenen Flächen in Arbeit
- Bearbeitung einer Rüge

BP 15 „Karl-Marx-Straße“

- Beschluss zur weiteren Bearbeitung

BP 20 „Kita südlicher Bahnhofsbereich“

- Auslegung des Entwurfs, Beteiligung der TÖB, städtebaulicher Vertrag zu Kompensationsmaßnahmen außerhalb des Plangebietes, Abwägung, Satzungsbeschluss

BP 21 „nördlicher Bahnhofsbereich“

- Variantenuntersuchung zum Bebauungsplangebiet

VEP 12 „Akazienstraße“

- Beschlüsse zur weiteren Bearbeitung

Innenbereichssatzung

- Beratung zur weiteren Vorgehensweise, Beschlussvorschlag zum Selbstbindungsbeschluss
- Stellungnahme an die Förderstelle
- Bescheid über den Verzicht auf Rückzahlung

Stellungnahmen zu diversen Bauanträgen

- Bebaubarkeit von Grundstücken
- Planungen der Nachbargemeinden
- Planungen von Medienträgern und anderen Behörden

Friedhöfe

Friedhofsstatistik von 2000 bis 2005

Jahr	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Beisetzungen gesamt	46	51	53	55	56	52
<i>Friedhof Fred.-Nord</i>						
Erdbeisetzungen	15	15	14	11	11	11
Urnenbeisetzungen einz.	19	21	15	22	39	39
Urnengemeinschaftsanlage	10	6	17	18	-	16
Umbettungen	0	0	0	0	2	1
<i>Friedhof Vogelsdorf</i>						
Erdbeisetzungen	2	9	4	2	4	1
Urnenbeisetzungen einz.	0	0	3	2	0	1
Urnengemeinschaftsanlage	-	-	-	-	-	-

Es erfolgte die Zustimmung zur Aufstellung von 15 Grabmalen und die Bekanntgabe der dazugehörigen Gebührenbescheide. Weiterhin erfolgte nach Ablauf der Liegezeiten der Nachkauf von

- Friedhof-Nord**
- 1 x einfache Wahlstelle
 - 1 x doppelte Wahlstelle
 - 1 x Urnenstelle

- Friedhof Vogelsdorf**
- 1 x Urnenstelle

Allen Ehrenamtlichen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, allen engagierten Einwohnerinnen und Einwohnern danke ich herzlich für ihren Einsatz für unser Gemeinwohl.

Bürgermeister Wolfgang Thamm

Weitere Details, wie Grafiken und Schemata, können in der Gemeindeverwaltung zu den Öffnungszeiten eingesehen werden.

Aus dem Vereinsleben

In der Abteilung „Bambini's“ umgeschaut Auf dem Weg zum Kreismeister

(wt) Die jüngste Abteilung der TSG „Rot-Weiß“ Fredersdorf-Vogelsdorf ist die Abteilung „Bambini's“. Innerhalb kurzer Zeit nach ihrer Gründung sind bereits 36 Kinder im Alter von 2 ½ bis 6 Jahren beim Sporttreiben dabei, davon 28 im Alter von 2 ½ bis 4 Jahre. Und die Nachfrage wächst kontinuierlich.

Anlässlich des Frühlingsfestes am 4. April ging es in der Sporthalle Nord natürlich besonders fröhlich und ausgelassen zur Sache. Und wie der Außenstehende bemerken konnte, machte die Art und Weise des spielerischen Sportangebots den Kleinen und auch den zahlreich erschienenen Eltern viel Freude. Auf Nachfrage sagte Abteilungsleiterin Sandy Eckardt: „Das sportlich-spielerische Angebot ist schwerpunktmäßig im spielerischen Bereich angesiedelt. Die Mädchen und Jungen sollen ohne Zwang und mit innerer Freude an eine sportliche Betätigung herangeführt werden und später einmal, je nach Lust und Veranlagung, in einer unserer zahlreichen Abteilungen ihren Lieblingssport ausüben. Zum anderen unterstützt unsere Arbeit die Tätigkeit der Kita's und später der Schulen. Deshalb haben wir auf dem Programm: Spiele mit Musik, Schlingellauf, Gleichgewichtsübungen und Koordinationsübungen, um nur einige zu nennen.“

In enger Zusammenarbeit mit Schulleiterin Marina Bab werden die organisatorischen Weichen gestellt, um unter den gegebenen Bedingungen der Sporthalle den Übungsbetrieb abzusichern. Deshalb freuen sich insbesondere die Eltern, dass sich in absehbarer Zeit auch hier die Bedingungen positiv verändern werden. Das brachte auch eine Mutti, Nadine Markhof-Domke zum Ausdruck: „Das Angebot der TSG ist



Foto: Thonke

toll. Es ist ein gewisser Ausgleich für die nicht soippig vorhandenen Spielplätze in der Gemeinde und schließt eine Lücke in der Betreuung der ganz Kleinen. Neue, verbesserte Bedingungen für den Sport in Fredersdorf Nord kommen den Bemühungen entgegen, dass unsere Kinder gesund aufwachsen“.

Für den Übungsbetrieb stehen mit Daniela Schlegel und Steffi Albrecht zwei versierte Übungsleiterinnen zur Verfügung, die beim Kreissportbund einen speziellen Übungsleiterlehrgang für diesen Sportbereich abgeschlossen haben. Zur Unterstützung der Arbeit sind die Sparkasse und das Hotel Flora als Sponsoren eingesprungen, denen herzlich gedankt wird.

Die Kinder werden ab Ende April zu folgenden Zeiten betreut:

dienstags, 15.30 bis 16.30 Uhr
große Gruppe (Sechsjährige)
16.30 bis 17.15 Uhr
Zwei- und Dreijährige
17.15 bis 18 Uhr
Vier- und Fünfjährige

Die Übungsstunden finden in der Sporthalle der zweiten Grundschule in Fredersdorf Nord, Posensche Straße, statt, bei schönem Wetter auf dem Sportplatz der Schule.

Außerdem können sich die kleinen Fußballfans zum Fußballspielen melden: immer mittwochs von 16 bis 17 Uhr trainiert Candy Schramm Fünf- bis Siebenjährige in der Sporthalle Tieckstraße (Fred-Vogel-Grundschule).

Kontakt für Anmeldungen für die „Bambini's“:
0175-2 06 27 29

Mit einem Auswärtssieg am 8. April gegen Lychen ist die D-Jugend weiblich der Olympischen Sportgemeinschaft (OSG) auf dem Weg zum Kreismeister. Die Mädels haben alles gegeben. Trotz 2 mal 2 Minuten haben sich die Spielerinnen nicht unterkriegen lassen. Auch eine schwerwiegende Verletzung bei Jacqueline Kelm, die sich in der ersten Halbzeit den Finger gebrochen hat, konnte niemand davon abhalten, bis zum Schluss alles zu geben. Beste Spielerin in dieser Partie war Josefine Schwarz, die in der Deckung hervorragende Leistungen gezeigt hat.

Bei den Lychener Mädels, denen nur noch ein Sieg geholfen hätte, war der Druck etwas zu hoch. Obwohl sie hochmotiviert waren, konnten sie der

Belastung nicht standhalten, die auf ihnen lag. Den Fredersdorfern hingegen hätte auch ein Unentschieden in dieser Partie gereicht. Dieses war in der Halbzeitpause der Fall, als auf beiden Seiten der Anzeigetafel eine 5 stand. Im weiteren Spielverlauf konnten die Lychener ihren Heimvorteil in der Pannwitzallee aber nicht mehr nutzen und die Gäste führen den Sieg nach Hause.

Für die OSG, die das „Unmögliche“ möglich machten, spielten:

Josefine Schwarz (3), Christin Boenig (3), Leona Heine (4, davon 2 x 7 m), Jacqueline Kelm (1), Christin Heinrich, Annemarie Sturm und Victoria Meißner (Torwart)

Andreas Witschetzky
OSG-Pressewart

Aus der Abteilung Handball der TSG

Leider kommen wir in der TSG „Rot-Weiß“ Fredersdorf-Vogelsdorf, Abteilung Handball nicht zur Ruhe. Die männliche Jugend B, die bis vor kurzem noch für TSG gespielt hat, spielt in der Saison 2007/2008 männlich Jugend A für die OSG. Es ist uns nicht leicht gefallen, diese Mannschaft ziehen zu lassen. Trotz mehrfacher Gespräche mit Trainer und Mannschaft führt kein Weg zurück. Es schmerzt schon sehr, die Jungs ziehen zu lassen. Leider mussten wir die Mannschaft aus dem Spielbetrieb abmelden, weil sie mit Austritt und dem Abgeben der Pässe nicht mehr für die TSG spielberechtigt sind (laut HVB). Wir wünschen Euch viel Glück für Eure Zukunft.

Da zeigt sich doch wieder, dass der Vorschlag der TSG nicht so verkehrt war, die Jugendarbeit bis zur Jugend B bei der OSG und ab der Jugend A bei der TSG anzusiedeln.

Es geht uns nicht darum, die Mannschaften aus der OSG zu reißen, aber

es treten immer wieder große Probleme im Bereich Trainingsplanung auf. Als die OSG im Februar 2005 ihren Verein gründete, nahm sie den kompletten Kinder- und Jugendbereich mit. Der TSG ist es noch nicht gelungen, in einem knappen Schuljahr den Bereich wieder aufzubauen. Es mangelt nicht nur an Kindern, sondern auch an Hallenzeiten. Es soll kein Vorwurf gegenüber der OSG sein, aber wenn wir alles für die Kinder tun wollen, dann sollten wir es zeigen und den Kindern ein Vorbild sein.

In der TSG besteht die Abteilung Handball schon seit Jahrzehnten. Nach dem zweiten Weltkrieg 1949 wurde der damalige MTV Fredersdorf wieder neu von den Sportfreunden Heinz Sebastian und Werner Merten gegründet. Sollte man eine solche Tradition einfach so beenden? Wir meinen nicht. Wir hoffen, dass wir in der Zukunft besser zusammenarbeiten können.

Jutta Schramm
Abteilung Handball

Vorstandswahl in der Abteilung Tennis

(wt) Am 9. März legte der Vorstand der Abteilung Tennis der TSG „Rot-Weiß“ Fredersdorf-Vogelsdorf nach einer zweijährigen Amtszeit Rechenschaft vor den Mitgliedern ab. Abteilungsleiter Georg Bethin zog eine positive Bilanz und hob insbesondere die Fortschritte bei der Gestaltung der Tennisanlage, die Konsolidierung im Mitgliederbestand und den Aufstieg der am Wettkampf teilnehmenden Mannschaft Herren 50 in die Bezirksoberliga I des Tennisverbandes

Berlin-Brandenburg, Region Nord hervor. Die Mannschaft setzte sich dabei über renommierte Gegner vom TC Longline-Wedding, SV Osram, SV Berlin-Friedrichstadt und TC Hohengatow durch.

Die Abteilungsleitung wurde entlastet und bei der Neuwahl des Vorstandes Georg Bethin im Amt bestätigt. Weiterhin im Vorstand arbeiten: als Kassenwart Ingrid Benker und als Sport- und Jugendwart Matthias Hädel. Im

Jahr 2006 wird die Abteilung mit einer zweiten Mannschaft im Herrenbereich am Wettkampfbetrieb teilnehmen. Georg Bethin kündigte an, dass die Aktivitäten im Bereich Breitensport, insbesondere im Frauenbereich, verstärkt werden sollen. Gleichfalls will sich die Abteilung auch Mitgliedern anderer Abteilungen der TSG noch stärker öffnen und mit verbesserten Offerten in der Öffentlichkeit für den Tennissport werben.

Köbler & Partner Service GmbH
Meisterbetrieb

Wir übernehmen für Sie:

- Winterdienst • Pflege von Grünanlagen
- Gehwegreinigung • Glas- und Gebäudereinigung
- Hausmeisterservice

15370 Vogelsdorf, Dorfstraße 12, direkt an der B1/5
Tel. 03 34 39/5 93 16, Fax 03 34 39/7 77 10
www.koebler-partner.de, info@koebler-partner.de

9. Florianfest der Feuerwehr Fredersdorf Süd

Am Sonnabend, dem 6. Mai, findet bei der Freiwilligen Feuerwehr Fredersdorf Süd in der Gartenstraße das 9. Florianfest statt. Hierzu sind wieder alle Fredersdorfer und Gäste recht herzlich eingeladen.

Was sieht das Programm in diesem Jahr so alles vor?

Um 10 Uhr findet in der Fredersdorfer Kirche der schon zur Tradition gewordene Gottesdienst statt, an der auch die Öffentlichkeit teilnehmen kann. Im Anschluss gibt es einen kleinen Umzug von der Kirche zum Gerätehaus. Ab 11 Uhr stehen dann

wieder die Fahrzeuge der Feuerwehr zur Besichtigung bereit. Des Weiteren besteht um 11 Uhr für Interessenten die Möglichkeit einer Führung durch das Gerätehaus. Ab ca. 12 Uhr wird von den Kameraden die Kelle geschwungen. Es gibt wieder leckere Erbseneintopf aus der Gulaschkanone. Wer es lieber herzhafter möchte, kann sich auch mit Gegrilltem beköstigen. Für die Kinder stehen dann ab 14 Uhr unsere Feuerwehrfahrzeuge für eine Rundfahrt bereit. Für Liebhaber der Blasmusik gibt es ab 15 Uhr ein Kaffeekonzert mit der Blaskapelle der Feuerwehr. Für den

leckeren Kuchen zur Kaffeezeit sorgen die Kameraden wieder selbst. Gegen 16 Uhr ist ein Feuerwehrdreikampf geplant. Ab ca. 20 Uhr wird dann gebeten. Gegen 22 Uhr gibt es eine Feuershow zu sehen. In der Zeit von 15 bis 23 Uhr besteht die Möglichkeit des Bullriding für Mutige.

Die Kameraden der Feuerwehr Fredersdorf Süd hoffen wieder viele bekannte und unbekannte Gäste begrüßen zu können.

K. Zimm
Feuerwehr Fredersdorf Süd

Restaurant
SPORTLERHEIM
GASTSTÄTTE FREIZEITTRIEFF PARTYSERVICE
IHRE GEMÜTLICHE GASTSTÄTTE AM SPORTPLATZ FREDERSDORF

Jeden Freitag
SPARERIBS
ESSEN 5,55 €
für nur ... dazu 1 Bier (0,3l) ...
... geschenkt!

MITTELSTRASSE • 15370 FREDERSDORF • TEL. 0 33 439. 1 55 78
GEÖFFNET: TÄGLICH AB 17 UHR AUSSER MITTWOCHS
IDEAL FÜR FAMILIEN-, BETRIEBS- UND TRAUERFEIERN

Informationen der Gemeindeverwaltung

Internationales Jugendprojekt in Marquette-lez-Lille

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, Liebe Jugendliche,

Im Rahmen unserer partnerschaftlichen Beziehungen mit der französischen Stadt Marquette-lez-Lille ist ein gemeinsames Jugendprojekt in Vorbereitung.

Vom 3. bis 15. Juli 2006 sind fünf Jugendliche im Alter von 18–25 Jahren nach Marquette eingeladen, um an einem archäologischen Projekt mitzuwirken. Junge Leute aus Marquette, der englischen Partnerstadt Sleford und Fredersdorf-Vogelsdorf sollen gemeinsam an Ausgrabungen auf einem historischen Klostergelände teilnehmen. Dieses Projekt wird von der französischen Verwaltung koordiniert und von Fachkräften betreut. Die Jugendlichen werden für die Dauer des Aufenthaltes kostenfrei untergebracht und verpflegt. An den Reisekosten wird sich die Gemeinde beteiligen. Für die Zusammenarbeit ist es erforderlich, dass die interessierten Jugendlichen englisch oder französisch sprechen können.

Die Region um Marquette-lez-Lille ist seit der Steinzeit besiedelt.

Im vorigen Jahrhundert wurden Werkzeuge gefunden, die aus dieser Epoche stammen. Seit dem Mittelalter spielt Marquette eine Rolle in der Geschichte Frankreichs. Jeanne von Flandern gründete 1226 das Kloster von Marquette, wo sie lebte und 1244 verstarb. Eine wechselvolle Geschichte, gezeichnet von Fortschritt und Kriegen durchzog die Jahrhunderte. Die „Großen Mühlen von Paris“ prägten während der Industrialisierung das Bild der Stadt und hinterließen ihre Spuren.

Die Kloster ruine erinnert noch heute an vergangene Zeiten.

Interessierte junge Bürgerinnen und Bürger aus Fredersdorf-Vogelsdorf können sich unter der angegebenen Telefonnummer (03 34 39) 8 35 29, Fax: (03 34 39) 8 35 30 oder der Mail-Adresse b.mlynkiewicz@fredersdorf-vogelsdorf.de melden, um nähere Informationen zu erhalten.

Wolfgang Thamm
Bürgermeister

Bernsteinausstellung im Katharinenhof im Schloßgarten®

(wt) Am 7. April wurde unter dem Motto: „KiK – Kunst im Katharinenhof“ eine Bernsteinausstellung eröffnet, die noch bis zum 8. Mai zu sehen sein wird. Anlässlich der Feierlichkeiten der ersten urkundlichen Erwähnung von Fredersdorf-Vogelsdorf vor 625 Jahren im Jahre 2001 hatten Gerta Ziessow-Birkner und Helmut Birkner eine Bernsteinausstellung organisiert, die eine so außergewöhnliche Resonanz fand, dass Hausherr Michael Bahr nach fünf Jahren zum 630-jährigen Bestehen der Gemeinde gern einer erneuten Ausstellung zustimmte.

Nach einer stimmungsvollen musikalischen Einleitung durch Patrick Braun, Klavier, eröffneten Michael Bahr und Bürgermeister Wolfgang Thamm die Ausstellung. Im festlichen Vortrag zur Eröffnung sagte Gerta Ziessow-Birkner: „Nach fünf Jahren ist hier im Katharinenhof wieder Bernsteinzeit. Die Ausstellung ermöglichten Herr Bahr mit seinen hilfsbereiten Mitarbeitern, die Kulturabteilung der Preußischen Allgemeinen Zeitung Hamburg, die uns wieder die Bildtafeln zur Verfügung stellten und meine Corinna Greif, die uns sogar Ostseesand für die Ausstellung gab. Bernstein, der „leuchtende Sonnenschein“, kann wie folgt beschrieben werden: Ein Stein, in dem über 40 Millionen Jahre eingefangen wurden.



Gerta Ziessow-Birkner und ihr Mann Helmut (r.) organisierten nun schon zum zweiten Mal eine hoch interessante Ausstellung rund um den Bernstein

Foto: Thonke

Und dieser Bernstein wird zu Schmuck verarbeitet. Der beste Designer der Welt hat den Stein erschaffen, die Natur“.

Der Bernstein kam vorwiegend aus dem ostpreußischen Samland und lange Zeit waren seine Fundstätten alleiniger Besitz des Deutschen Ordens. Seine Gewinnung geht auf die verschiedenste Weise vor sich: Die ursprünglichste und einfachste Form ist die Strandleise. Beim sogenannten „Stechen“ und „Tauchen“ wurde von Booten aus mit langen, speerartigen Stangen der unter dem klaren Wasser aufluchtende Stein losgelöst, zum Treiben gebracht und mit kleinen

Käschern aufgefangen. Schließlich förderte man den Bernstein auch im Tage- und Tiefbau.

Den Besuchern erwarten aufschlussreiche Bildtafeln über die Entstehung, Funde und die Förderung von Bernstein und natürlich einzigartige Bernsteinkollektionen in allen Tönungen und Farbtiefen von orange bis zum tiefen braun. Nach Rücksprache mit Herrn Michael Bahr können für Vereine, Schulklassen und andere Gruppen auch Führungen mit den Organisatoren geplant werden.

Kontakt: (03 34 39) 5 30 05 30

Information

Die Auswertung und Kommentierung der Ergebnisse der Fahrgastbefragung 2006 durch die Busverkehr Märkisch-Oderland GmbH erfolgt in der Mai-Ausgabe des Ortsblattes der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf.

Versteigerung von Fundfahrrädern

Am Dienstag, dem 23. Mai 2006, findet um 16 Uhr vor dem Verwaltungsgebäude Fredersdorf-Vogelsdorf, Gemeindeteil Fredersdorf Nord, Am Rathaus 1 A, eine Versteigerung von Fundfahrrädern statt. Die Fundgegenstände wurden sechs Monate aufbewahrt. Ein Eigentümer hat sich nicht gemeldet, und der jeweilige Finder verzichtete auf seinen Anspruch.

Neben dem Ersteigerungspreis ist eine Verwaltungsgebühr für die Aufbewahrung der Fundgegenstände zu entrichten.

Ordnungsamt

Der ADAC zu Gast in der Schule



Beim Wissen um sicheres Fahren zeigten sich die Schülerinnen und Schüler der Klasse 6b sehr sattelfest

Foto: Thonke

Mit Neugierde und Interesse sahen wir dem 4. April entgegen. Der ADAC hatte sich für eine Schulung angesagt. Nachdem sich Marco, ein freundlicher Moderator vom ADAC, vorgestellt hatte, wurden wir über das Verhalten des Fahrers und des Kraftfahrzeuges beim Bremsvorgang bei unterschiedlichen Witterungsbedingungen aufgeklärt.

Am meisten freuten wir uns darüber, dass wir am Ende der Veranstaltung in Marcos Auto Platz nehmen durften und das Besprochene in der Praxis erleben konnten.

Für diese interessante Darlegung danken wir auf diesem Wege dem ADAC Berlin-Brandenburg recht herzlich.

Klasse 5a und

Klassenlehrerin R. Symank



fachgeprüfter Bestatter

**Fredersdorf
Am Bahnhof 2
(Nähe Sparkasse)**

**Tag und Nacht
(03 34 39)**

88 08



**BESTATTUNGSHAUS
BRAMANN**

Gerastraße 18, 15366 Neuenhagen

TAG und NACHT 0 33 42/20 11 93

BESTATTUNGEN

Erdigung aller Formalitäten • Überführungen in alle Orte • breites Angebot – preiswert

**15366 Hönow
Neuenhagener
Chaussee 4**



D. Schulz

15370 Petershagen

Tag- und Nachtdienst
(03342) 36 910

Eggersdorfer Str. 42 a
(033439) 8 19 81

Ausschreibung

Die Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf schreibt folgende Grundstücke zur Eigenheimbebauung öffentlich zum Verkauf aus. Der Verkauf erfolgt zum Höchstgebot, als Mindestgebot gilt der ausgewiesene Verkehrswert (VW) laut Gutachten.

- GT Fredersdorf-Nord, Beethovenstraße 68, Größe: 391 m², bebaut mit Garagenkomplex, VW 48.000 €
- GT Vogelsdorf, Heckenstraße 11, Größe: 1.183 m², bebaut mit sanierungsbedürftigem Einfamilienhaus und Nebengebäuden, bestehendes Mietverhältnis ist zu übernehmen, VW 66.000 €
- GT Vogelsdorf, Heckenstraße 3, Größe: 1.252 m², bebaut mit Wochenendhaus und Nebengebäude, VW 40.000 €

Der Erwerb der Grundstücke kann auch auf der Grundlage eines Erbbaurechtsvertrages erfolgen. Angebote sind in einem verschlossenen Umschlag mit der Aufschrift: „Kaufgebot: Straße + Nr. – nicht öffnen –“ bis zum 22. Mai 2006 bei der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf, Poststelle, Lindenallee 3 in 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf, GT Fredersdorf einzureichen. Es gilt das Datum des Poststempels.

Ihr Ansprechpartner ist:

Herr Wiedmann (Liegenschaften), Tel. (03 34 39) 8 35-66

7. Europalauf der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf

Austragungsort: Fredersdorf-Vogelsdorf, Scheererstraße, Radrennbahn
Termin: Samstag, 6. Mai 2006
Veranstalter: Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf
Organisation: – 2. Grundschule Fredersdorf-Vogelsdorf
 – RSG „Sprinter“ Fredersdorf
 – TSG „Rot-Weiß“ Fredersdorf-Vogelsdorf

Wettbewerbe
 10.20 Uhr 2.000 m – 1. Lauf (Jahrgang 1991 und jünger)
 10.35 Uhr 2.000 m – 2. Lauf (ab Jahrgang 1990)
 10.50 Uhr 5.000 m
 11.35 Uhr 10.000 m
 10.55 Uhr Pendelstaffeln (Jahrgang 1997 und jünger, Extra-Ausschreibung)
 11.45 Uhr 800 m (Jahrgang 1996 und jünger)
Zeitplanänderung vorbehalten!

Klasseneinteilung
 Frauen/Männer getrennte Wertung (Klasseneinteilung laut LAO)
 Hauptklasse 1998–1986
 Senioren/innen 1976 und älter
 m/w Jugend A+B 1987–1990

Anmeldung
 – Post an: 2. Grundschule, Posentsche Str. 60, 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf;
 – Fax an: 033439/81674 mit dem anhängenden, vollständig ausgefüllten u. eigenhändig unterschriebenen Formular oder
 – per E-Mail an: zweite.grundschule@freenet.de
Bitte auf Lesbarkeit der Angaben achten!

Anmeldeschluss
 16.4.2005, ab dem 17.4.2005 (Poststempel) sind keine Anmeldungen mehr möglich.
 Nachmeldungen* am Veranstaltungstag (30.4.2005) bis 60 Min. vor Wettkampfbeginn.

Teilnehmerbeitrag
 bis 21.4.2006 5 Euro
 Schüler zahlen für alle Wettbewerbe 1 Euro
 Nachmeldungen
 Am 6.5.2006 7,50 Euro Schüler 1,50 Euro

Bankverbindung: Empfänger: Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf, Bankleitzahl: 170 540 40, Sparkasse Märkisch-Oderland, Kontonummer: 200 08 55 140, Verwendungszweck: 7. Europalauf, Startgebühr, Name, Vorname

Start und Ziel
 Radrennbahn Scheererstraße in Fredersdorf-Vogelsdorf

Startunterlagen
 Die Startnummernausgabe erfolgt gegen Vorlage des Einzahlungsbeleges oder bei Barzahlung vor dem Wettkampf am (27. und 28.4.2006) in der 2. Grundschule Fredersdorf-Vogelsdorf jeweils in der Zeit von 8 Uhr bis 18 Uhr. Im Ausnahmefall können die Startnummern auch am Samstag, dem 6.5.2006, abgeholt werden. Der Veranstalter weist ausdrücklich daraufhin, dass es zu längeren Wartezeiten bei der behelfsmäßigen Ausgabe am Wettkampftag kommen kann. Erledigen Sie die Bezahlung des Teilnehmerbetrages und die Abholung der Startnummern möglichst in den drei vorherigen Tagen!

Bitte beachten!
 Sportlich-faires Verhalten der Teilnehmer und Teilnehmerinnen wird vorausgesetzt. Nur die gekennzeichneten Strecken sind zu benutzen. Bei Verlassen der Strecke erfolgt Disqualifikation. Die Startnummer ist auf der Brust zu befestigen. Veränderungen an der Startnummer führen zur Disqualifikation. Nach Beendigung des Wettkampfes ist die Startnummer an den Veranstalter zurückzugeben. Bei Nichtabgabe der Startnummer wird eine Gebühr von 10 Euro erhoben.

Auszeichnungen
 Alle Teilnehmer erhalten eine Teilnahmeurkunde. Die Sieger in den Altersklassen werden mit Medaillen geehrt.

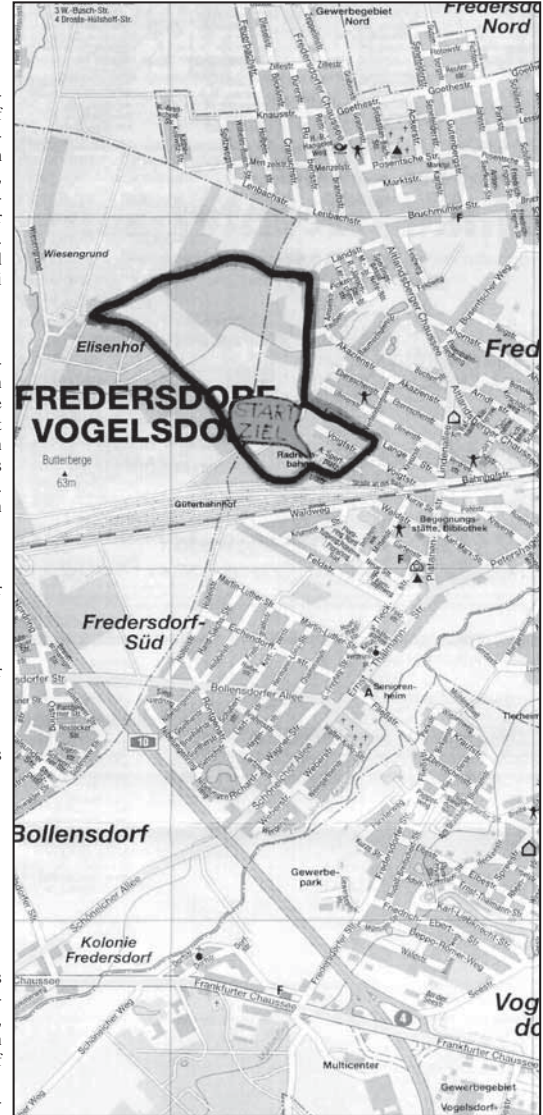
Versorgung
 Gegen Bezahlung: Imbissstände auf dem Gelände, auf der Strecke: ein Versorgungspunkt (Getränke)

Medizinische Betreuung
 Die medizinische Betreuung und Versorgung während des Wettkampfes erfolgt durch Sanitäter.

Freiwillige Helfer werden immer gebraucht.
Rufen Sie einfach an: (03 34 39) 7 65 81!

Streckenkurs

Start und Ziel: Radrennbahn, Scheererstraße



Veröffentlichung der Kartografie mit freundlicher Genehmigung der VSK Verlagsgesellschaft Stadtplan und Kreiskarte mbH, 80636 München, Lizenz-Nr. 06/03/44

Ausschreibung Pendelstaffeln

Wettbewerb Pendelstaffeln für Grundschulen und Vereine

Wettbewerb 1:
 Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 1998 und 1999 (Klasse 1)

Wettbewerb 2:
 Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 1996 und 1997 (Klasse 2)

Jede Schule und jeder Verein kann maximal 2 Mannschaften pro Wettbewerb anmelden.

Zu einer Mannschaft gehören 10 Schüler/innen (5 Mädchen und 5 Jungen), diese stehen sich zu Beginn des Wettbewerbes in zwei Gruppen gegenüber. Nach dem Startsignal läuft das

erste Mädchen einer Mannschaft mit einem Staffelstab los und übergibt diesen dem ersten Jungen der eigenen Mannschaft. Das Mädchen bleibt auf der Seite der Jungen stehen, während der Junge auf die Seite der Mädchen läuft um den Staffelstab an das nächste Mädchen zu übergeben und auf der Seite der Mädchen zu bleiben.

Der Wettbewerb ist erst dann zu Ende, wenn alle Schüler und Schülerinnen wieder an ihrem Ausgangspunkt stehen.

Bitte melden Sie die Teilnahme an diesen Wettbewerben nach untenstehendem Formularmuster an.

Anmeldeformular 7. Europalauf 6. Mai 2006

.....
 Familienname und Vorname weiblich männlich

.....
 Straße und Hausnummer Geburtstag (Tag, Monat, Jahr)

.....
 Postleitzahl und Wohnort Verein

.....
 Land Nationalität

800 m 2.000 m 5.000 m 10.000 m Bestzeit:

.....
 Datum Unterschrift Unterschrift des Erziehungsberechtigten

Wettbewerb Pendelstaffeln

Schule/Verein: Name des Betreuers:

Anschrift: Anschrift:

.....

Telefon: Telefon:

Wettbewerb 1 Wettbewerb 2

Nr. Name Vorname Geburtsdatum
 1
 2 usw.

.....
 Unterschrift des Schulleiters/des Trainers Stempel

Aus den Fraktionen der Gemeindevertretung*

W.I.R. gemeinsam für Fredersdorf-Vogelsdorf

Wenn auf dieser Seite „Aus den Fraktionen der Gemeindevertretung“ für unsere Bürger interessante und wissenswerte Details aus der Arbeit der Fraktionen sachlich geschildert werden, finden wir das gut und richtig.

Leider ist das nicht immer so, und wir müssen notgedrungen auf Vorwürfe eingehen, die wir nicht unwidersprochen stehen lassen können.

Die letzte sogenannte „kleine Zwischenbilanz“ der CDU Fraktion war gar keine, sondern erschöpfte sich in Vorwürfen gegen andere Fraktionen.

Wir zitieren:
„... die Gemeindevertreter der Wählergruppe W.I.R. treten das Recht der Bürger mit Füßen“

„... wenn es um Rechtswidrigkeiten geht, ist die Wählergruppe W.I.R. sofort dabei ...“

„... folgen nur eigenen Interessen ...“

Diese Vorwürfe sind *strafrelevante Beschuldigungen*, die nicht begründet sind und für die wir einen *Widerruf* und eine *Entschuldigung* verlangen.

Wir sind kein Grüppchen, das eigene Interessen verfolgt, vielmehr vertreten wir unterschiedliche Meinungen und stimmen nach unserem Gewissen ab. Hieraus sind keine Rechtsbrüche ableitbar. Auch wir sind von einem großen Teil der Bürger gewählte Gemeindevertreter, die ihre Verpflichtungserklärung abgegeben haben. Seit unserer Gründung 1998 haben wir die gleiche Zielrichtung: „vernünftig denken – verantwortlich handeln.“

In unserem Wahlprogramm steht, dass wir uns auf die Lösung von Sachaufgaben konzentrieren wollen. Ebenso streben wir eine kritische, aber faire Zusammenarbeit mit dem gewählten Bürgermeister und der Gemeindeverwaltung an. Konnten wir 2002 noch bilanzieren, dass durch eine demokratische Streitkultur neues Vertrauen geschaffen wurde, ist dies zurzeit nicht mehr der Fall.

Die CDU formuliert als ihr Hauptthema, den Kampf gegen Filz und Verflechtung in der Verwaltung aufzunehmen. Alle Aktivitäten einiger CDU Gemeindevertreter sind darauf ausgerichtet, bei jedem Verwaltungshandeln Verfehlungen, Verstöße und das berühmte „Haar in der Suppe“ zu finden.

Trotz schlüssiger Erläuterungen der Fachleute aus dem Bauamt, werden sogenannte „überzogene Baurechnungen“ und weitere Unregelmäßigkeiten immer wieder thematisiert.

Wir haben die Einrichtung eines gemeindlichen Rechnungsprüfungsausschusses deshalb für überflüssig gefunden, weil es für diese Kontrolltätigkeiten für alle Gemeinden ein Rechnungsprüfungsamt des Landkreises gibt. Dieses Amt MOL prüft die Jahresrechnungen der Gemeinden und legt jährlich einen umfassenden Bericht vor. Damit ist unseres Erachtens eine gründliche Kontrolle gegeben. Wir glauben nicht, dass der jetzige Vorsitzende des gemeindlichen Rechnungsprüfungsausschusses, Herr Dischler, über einen größeren Überblick und eine höhere Kompetenz als das Rechnungsprüfungsamt MOL verfügt.

Seit drei Jahren steht als Abschluss des Berichts vom Rechnungsprüfungsamt nach Hinweisen und Auflagen der fünf Unterzeichner, dass im wesentlichen „... sachlich, rechnerisch in vorschriftsmäßiger Weise begründet und belegt wurde“ dass nach „... geltenden Vorschriften verfahren wurde“ und „... die Prüfung hat keine Tatsachen ergeben, die einer Entlastung des Bürgermeisters entgegenstehen“. *Die jetzige Mehrheit der Gemeindevertretung hat dieser Entlastung trotzdem in den letzten drei Jahren nicht zugestimmt.*

Die Fraktion und die Wählergruppe W.I.R. wollen sich positiv und zukunftsorientiert für unsere Gemeinde einsetzen. Wir freuen uns über den gar nicht so selbstverständlichen Überschuss von 1,5 Millionen, der sicher nicht mit sogenannter „Misswirtschaft“ zu erreichen war und allen Bürgern wieder zugeht.

Anmerkung: Was das einem örtlichen Unternehmer (übrigens, ein Europäer wie Sie, Herr Dischler!) gehörende Bahnhofsgelände betrifft, war es nicht unsere Bestrebung, ihm kostenlos Parkplätze zuzuschauen. Wir wollten vielmehr durch einen für beide Seiten tragbaren Vergleich einen sich hinziehenden Rechtsstreit vermeiden. Leider ist uns dies nicht gelungen.

Fraktion der Wählergruppe W.I.R.

Skandal um Geldvernichtung am Bahnhof (1)

CDU-Fraktion sieht Anfangsverdacht der Untreue (Story Teil 1)

„Wenn die Sonne tief steht, wirft selbst ein Zwerg lange Schatten“, sagt ein Sprichwort. Mehr als lange Schatten wirft zunehmend der Skandal um, nach CDU-Meinung, systematische Geldvernichtung im Bahnhofsbereich Fredersdorf und eine, den Verdacht von Untreue im Amt nährend, Verschiebung von „Hunderttausenden“ an Steuergeldern zu gemeindefremden Zwecken auf Kosten der Steuerzahler der Gemeinde.

Die politische Verantwortung dafür tragen nach CDU-Ansicht vor allem die damaligen Spitzen der Gemeindevertretung Bernhard Sept (SPD) als Gemeindevertretungsvorsitzender und Ernst Dräger (SPD) als Vorsitzender des fachlich verantwortlichen Ortsentwicklungs- und Bauausschusses.

Steuergeldvernichtung durch Fehlplanungen in Größenordnungen!

Daneben sind im Bahnhofsbereich seit Thamm's Amtsbeginn als Bürgermeister weiterhin in den Sand gesetzte Planungskosten für B- und Rahmenpläne in gleichen Größenordnungen von Hunderttausenden zu beklagen. Eine Geldvernichtung, die nach CDU-Ansicht von der Verantwortlichkeit her auf das Konto von Bürgermeister Thamm und Planungsbereichsleiterin Christiane Ebert (frühere stellv. Bürgermeisterin) geht. Mehr als 600.000 DM sind nach den Recherchen der CDU seit 1993 allein durch stümperhafte, weil nicht umsetzbare, Bebauungs- und Rahmenpläne versaubert worden.

Geschenke an die Bahn-AG aus Steuergeldern der Gemeinde

Jahrelang wurde seit 1991 an der Umsetzung einer planerischen Neugestaltung am Bahnhofsvorplatz herumgemäht. Als es 1998/99 soweit war und im Zuge einer Trassenverschiebung und Rekonstruktion der Landesstraße (Altlandsberger vor dem Bahnhof) der Bahnhofsvorplatz auf Kosten der Gemeinde neu gestaltet und gepflastert wurde, hat die Gemeinde nach heutiger Feststellung inkl. Planungskosten Hunderttausende an Steuergeldern ohne schriftliche Zustimmung der Bahn AG auf fremdem Gelände investiert. Westlich vom Bahnhofsgelände stand inkl. Grenzmauer zur Bahntrasse die überwiegende Investitionsfläche im Eigentum

der Bahn-AG. Weder Thamm, noch Ebert, noch Sept oder Dräger, die CDU war damals widerrechtlich aus der Gemeindevertretung ausgesperrt, haben sich damals darum geschert, dass ohne Sicherung der eigenen Investition auf fremder Fläche durch förmliche Bebauungsplanung mit Steuergeldern der Gemeinde in fremdes Eigentum investiert wurde!

Wer pflastert Nachbar's Einfahrt?

Welcher Dummkopf, so fragt sich mit der CDU jeder Bürger, würde auf die blöde Idee kommen, auf seine Kosten auf dem Grundstück des Nachbarn dessen Einfahrt zu pflastern. Antwort: die oben Genannten!

Thamm's Rückversicherung?

Wenn Spekulationen zur Lösung des Rätsels solch unökonomischen Verhaltens führen, so drängt sich nach Meinung der CDU die Frage auf, ob der „von der Reichsbahn in das Bürgermeisteramt entsprungene“ Wolfgang Thamm sich für den Fall einer Nichtwiederwahl 2001 als Bürgermeister wegen der evtl. Rückkehr zum alten Arbeitsplatz bei der Bahn-AG durch ein Geschenk eine „sanfte Rücklandung“ sichern wollte?

Bahnangebot zum Bahnhofskauf von GV im Jahr 2000 abgelehnt!

Obwohl die Gemeinde in Größenordnungen auf fremdem Grundstücksgelände der Bahn investierte, hat die Gemeindevertretung auf Empfehlung von Bürgermeister und Bauverwaltung das Angebot der Bahn-AG vom August 1999, das Bahnhofsgelände und Teile des (fremden) Bahnhofsvorplatzes, auf dem die Gemeinde ohnehin schon investiert hatte, für „Kleingeld“ zu kaufen, abgelehnt.

Abgelehnt, weil Bürgermeister und Bauverwaltung bei der Suche nach sinnvollen Nutzungsmöglichkeiten des Bahnhofsgeländes von Mai 1999 bis April 2000 „keine sinnvolle Nutzungsmöglichkeit für die Gemeinde finden konnten und daher nicht am Erwerb interessiert sind“.

CDU: Sinnvolle Bahnhofsnutzung als Bürgerbüro und Archiv!

Dabei wäre das Gebäude, an dem so viele Bürger als Pendler vorbei müssen, ein ideales Anlauf- und Kommunikationszentrum für alle Bürger

der Gemeinde gewesen! Thamm, SPD und W.I.R. hatten von 1998 bis 2002 nach Feststellung des Oberverwaltungsgerichts rechtswidrig die Kommunalwahlwiederholung zugunsten der CDU torpediert. Die CDU hätte sonst verhindern können, dass die Gemeinde diese Schlüsselimmobilie Bahnhof nicht selber kauft und nutzt. Nach Vorstellungen der CDU hätte das robuste Backsteingebäude sich wegen der Nähe zum Rathaus bestens für ein (dorthin vernetztes) Bürgerbüro geeignet. Nach dem Motto „an der S-Bahn kommen eh' schon 35 % der Bürger als Pendler vorbei“ hätte die Gemeinde so und hier auf die Bürger zugehen können, statt die Bürger der Gemeinde hinterherlaufen zu lassen. Der Rest des massiven Baus hätte sich prima für Sitzungs- und Kulturzwecke, der Keller als gesichertes Archiv der Gemeinde nutzen lassen.

Konzeptionslosigkeit, gepaart mit Phantasielosigkeit, partei-egoistischer Nabelschau statt Interesse am Bürgernutzen hat nach CDU-Ansicht zum Desinteresse der Gemeinde am Nichterwerb des Bahnhofs geführt! Verantwortlich? Eindeutig: Thamm, Bauamt, E. Dräger, B. Sept, und vor allem SPD und W.I.R.-Fraktion!

Österreichischer W.I.R.-Gruppen-Gründer Weihs kaufte den Bahnhof!

Die Frage muss lt. CDU erlaubt sein, ob der im Kommunalwahlkampf 1998 erklärte und entgegen Beamtengesetz öffentlich für diese Gruppe werbende W.I.R.-Sympathiesant Thamm, dem W.I.R.-Wahlhelfer Alfred Weihs (PR-Markenzeichen: überfahrener Kater) nicht irgend etwas zum Ausgleich versprochen haben könnte? Ausgleich etwa in Form von möglichem Vorsprungwissen bezüglich Verkaufsabsichten des Bahnhofsgeländes für Kleingeld, dazu kostenlose Parkplätze und befestigte Bahnhofsvorplatzfläche auf Gemeindekosten vor der Tür? Bei der durch den Käufer Weihs angeordneten Umnutzung des Bahnhofs für Gastronomie zwecke im Jahre 2001 wurden ihm jedenfalls acht Parkplätze der Gemeinde vor dem Bahnhof durch, nach Ansicht der CDU, rechtswidrigen Vertrag kostenlos überlassen! (Fortsetzung folgt!!)

Gert Dischler

CDU-Fraktionsvorsitzender

1977 • 29 Jahre • 2006

Bauschlosserei
Thomas Grosch

Anfertigung und Montage
von

Zäunen • Toren • Türen • Geländern
Vergitterungen • adronit-Systemen • Maschendraht

15370 Fredersdorf, Mittelstr. 21
☎ 03 34 39-8 06 80 • Funk 0172-9 37 31 41
FAX 03 34 39-8 07 54

www.bauschlosserei-grosch.de
e-mail: info@bauschlosserei-grosch.de

* Bemerkungen zur Seite „Aus den Fraktionen der Gemeindevertretung“

(wt) Die Fraktionen der Gemeindevertretung nutzen das Ortsblatt zur freien Berichterstattung. Grundlage dafür ist der Beschluss 145/2005 der Gemeindevertretung vom 23. Juni 2005, in dem es im Beschlusstext, Punkt 6, heißt: „Den Fraktionen wird eine gemeinsame Seite zur freien Berichterstattung im Ortsblatt eingeräumt“. Für den Inhalt der Seite zeichnen ausschließlich die Fraktionen der Gemeindevertretung verantwortlich. Der Inhalt der Seite obliegt nicht der im Impressum des Ortsblatts aufgeführten Redaktion.

Aus den Fraktionen der
Gemeindevertretung *

Mit Recht und Courag

Frauenrechte zwischen Anspruch und Wirklichkeit

Gelungener Start der Gewerbesmesse trotz CDU-Kampagne

Unsere Fraktion steht der Initiative des Fredersdorfer Unternehmervereins unter Leitung von Herrn Klaus Luft zur Organisation einer Gewerbe- und Händlermesse ausgesprochen positiv gegenüber. Mit Empörung haben wir in der Märkischen Oderzeitung vom 29. März 2006 gelesen, dass die CDU-Fraktion die Durchführung einer solchen Messe durch die Kommunalaufsicht untersagen lassen will. Die Begründungen dafür sind für uns mehr als absurd. So „befürchtet“ die CDU-Fraktion, dass der Unternehmerverein aus der Messe Überschüsse erwirtschaften könne, „von denen die Gemeinde nichts hätte“. Oder: der Bürgermeister habe das Nutzungsentgelt für die Sporthalle festgelegt ohne die Gemeindevertretung zu fragen und die Gemeindevertretung (Zitat) „quasi putschartig entmachtet“. Unsere Fraktion fühlt sich auch nicht im Geringsten „putschartig entmachtet“. Wir können uns eher einen anderen Grund vorstellen.

Auf einer der Zusammenkünfte des Unternehmervereins war auch Herr Dischler Gast. Er nutzte die Gelegenheit, seine bekannten politischen Grabenkämpfe gegen den Bürgermeister und die Gemeindeverwaltung vorzutragen. Dies haben sich mehrere Mitglieder des Unternehmervereins verboten. Damit jedoch hat sich der Unternehmerverein offenbar für die Liga der persönlichen Feinde Herrn Dischlers qualifiziert. Nach unseren Erfahrungen der letzten Jahre gehören zu dieser Liga die Gemeindeverwaltung, insbesondere der Bürgermeister und zwei seiner Mitarbeiterinnen aus der Bauverwaltung, der Begründer der Wählervereinigung W.I.R. und die Kommunalaufsicht des Landkreises Märkisch Oderland. Diese Aufzählung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Es sollte gutgewillte Mitglieder der CDU-Fraktion bedenklich stimmen, dass aktive Mitgestalter des Gemeindegeldes durch das unverantwortliche politische Verhalten Einzelner in ihrer Initiative ausgebreit werden und versucht wird, den Gewerbetreibenden (und Gewerbesteuer Zahlenden) Präsentationsmöglichkeiten ihrer Produkte und Dienstleistungen vorzuenthalten. Unsere Nachbargemeinde Petershagen/Eggersdorf zeigt, wie es anders gehen kann. Wir fragen die Repräsentanten des Orts-, Kreis- und Landesverbandes der CDU: Wann erkennen Sie und wann stoppen Sie den kommunalpolitischen Amoklauf der CDU-Fraktion und ihres Vorsitzenden in Fredersdorf-Vogelsdorf?

Dr. Detlef Nagel, Vorsitzender
der SPD-Fraktion

Kater Kaktus lobt die Finanzer

Nach Vorlage des vorläufigen Jahresergebnisses 2005 hat unsere Gemeinde 2005 einen **Überschuss von ca. 1,3 Mio. €** erwirtschaftet. Die Verwaltung ist nicht so schlecht, wie sie manchmal geredet wird.

Viel lieber hätten diese Gelder aber beim Straßenausbau eingesetzt werden sollen. Personalentscheidungen von CDU und PDS verhinderten dies.

Tunnelbau Lindenallee/ Platanenstraße vom Tisch

1997/98 prüfte die Gemeindeverwaltung erstmalig durch einen Gutachter, ob die lästigen Wartezeiten am Bahnübergang durch den Bau eines Tunnels oder einer Brücke beseitigt werden könnten. Ergebnis: Ein Tunnel wäre mit Rampen mindestens 250 m, eine Brücke sogar mindestens 400 m lang. Der Gutachter riet wegen der zahlreichen negativen Auswirkungen, von diesem Projekt dringend ab. Im Dezember 1998 wurde das Projekt bei nur einer Gegenstimme daraufhin beendet.

Nunmehr brachte die CDU den Antrag ein, dieses Projekt erneut zu prüfen. Frau Dinc (PDS) brachte es auf den Punkt: Wie können wir dem Bürger erklären, dass für das Ausflücken seiner Straße kein Geld da ist, wenn wir gleichzeitig Hunderttausende oder mehr in derartige Luxusprojekte ausgeben? Kater Kaktus sagt: Recht hat die Frau. Der Antrag wurde mehrheitlich abgelehnt.

Beginnt bald der Neubau der Altlandsberger/Fredersdorfer Chaussee?

Kater Kaktus lag am 30. März im Zuschauerland, als der Bürgermeister Folgendes berichtete:

2005 beschloss unsere Gemeinde, den Gehwegbau an der Altlandsberger/Fredersdorfer Chaussee vorzufinanzieren. Jetzt wird seitens der Fachbehörde die **Fahrbahn neu geplant**. Ab Mai sollen erste Planungen zur Beratung vorliegen. Derzeitiger Stand: Vom S-Bahnhof bis zur Bruchmühlener Straße ist ein Regenkanal zur Straßenentwässerung vorgesehen. Von dort bis Ortsausgang ist die Straße breit genug, um das Regenwasser in seitliche Gräben zu entwässern. Am Abzweig Lindenallee ist ein Kreisverkehr vorgesehen. Es ist auch genug Fläche da, um auf beiden Seiten der Straße Radwege anzulegen. Die Bäume werden zum Teil erhalten, zum Teil gefällt und neu gepflanzt.

Kater Kaktus wurde wie immer
gefüttert von Volker Heiermann, SPD.

(wt) Unter diesem Motto fand im Land Brandenburg die diesjährige Frauenwoche statt. Aus den Veranstaltungen in der Gemeinde ragte die öffentliche Veranstaltung am 10. März in der Begegnungsstätte hervor. Hier gab es Informationen zum Verein Begegnungsstätte und zur Tätigkeit des Partnerschaftskomitees. In Ausstellungen zeigte der Keramikzirkel unter seiner Leiterin Christel Dechoua Ergebnisse seiner Arbeit und die Fredersdorfer Sängerin Lidia Adam stellte Bilder aus, die zweite Seite ihres künstlerischen Schaffens. Ein weiterer Höhepunkt war schließlich die Lesung mit Roswitha Roder. Sie las aus dem Buch „Wüstenblume“ von Waris Dirie. Foto: privat



Schwimmwettbewerb „7 mal 7“ der Märkischen S5-Region

„7 mal 7“ lautet das Motto eines ungewöhnlichen Schwimmwettbewerbs, zu dem die Gemeinde Neuenhagen bei Berlin am Sonnabend, 24. Juni 2006, ins Freibad Neuenhagen einlädt. An den Start sollen die 7 Städte und Gemeinden des im vergangenen Jahr gegründeten Tourismusvereins „Märkische S5-Region“ gehen, also Strausberg, Altlandsberg, Neuenhagen, Hoppegarten, Fredersdorf-Vogelsdorf, Petershagen/Eggersdorf und Rüdersdorf. In einem Sieben-Stunden-Wettbewerb soll die Kommune mit den besten Schwimmern ermittelt werden. Start ist um 12 Uhr im Freibad am Liebermannweg in Neuenhagen.

Gesucht sind deshalb Schwimm-Teams aus allen sieben Kommunen.

Dabei kann jeder mitwirken, der mindestens 100 Meter ohne Hilfsmittel schwimmen kann (siehe Ausschreibung). Eine Altersbeschränkung besteht nicht. Es können also ganze Familien vom Enkelkind bis zu den Großeltern mitmachen – je mehr, desto mehr Spaß für alle. Denn der Spaß soll bei allem sportlichen Ehrgeiz nicht zu kurz kommen. Das Team, das am Ende der 7 Stunden die längste Strecke absolviert hat, erhält einen Pokal, jeder Teilnehmer des Wettbewerbs wird mit einer Urkunde bedacht. Das Startgeld pro Mannschaft wird von den jeweiligen Kommunen aufgebracht. Jede der Kommunen der S5-Region hat einen Ansprechpartner benannt, der die Anmeldungen für das Schwimm-Team der jeweiligen

Kommune entgegennimmt (s. Ausschreibung). Meldeschluss ist der 19. Mai 2006.

Damit das Schwimmfest auch zu einem echten Fest für die gesamte Region wird, ist ein umfangreiches Rahmenprogramm zu Wasser und an Land geplant. Hierfür sucht die Gemeinde Neuenhagen als Veranstalter, Vereine aus den sieben Orten, die sich gern in der einen oder anderen Weise einbringen möchten. Vereine, die kostenlos sportliche oder kulturelle Vorführungen auf der Bühne, auf der Wiese oder im Wasser darbieten möchten, können sich gern an die Gemeinde Neuenhagen wenden, per Telefon unter (03342) 245-530 (Frau Thalheim) oder per Mail an thalheim.margit@neuenhagen-bei-berlin.de.

Ausschreibung um Schwimmwettbewerb „7 mal 7“ der Märkischen S5-Region

Termin: Sonnabend, 24. Juni 2006
Start: 12 Uhr, Ende: 19 Uhr
(anschließend Rahmenprogramm)

Austragungsort: Freibad Neuenhagen, Liebermannweg 1, 15366 Neuenhagen
Veranstalter: Gemeinde Neuenhagen bei Berlin

Teilnahmeberechtigung: je ein Team der Gemeinden der Märkischen S5-Region. Die Anzahl der Teilnehmer pro Mannschaft legt die jeweilige Gemeinde fest, wobei jede Mannschaft mindestens 15 Teilnehmer haben muss.

Teilnahmebedingungen:
– Freischwimmer/Seepferdchen
– Die Mindestdistanz, die jeder Schwimmer zu bewältigen hat, beträgt 100 Meter.

– Es besteht keine Altersbegrenzung.
– Hilfsmittel (Auftriebsmittel, Flossen, Neoprenanzüge) sind nicht erlaubt.
– Jede Mannschaft hat 6 Kampfrichter zu stellen, die sich während des Wettbewerbs abwechseln können.
– Jede Mannschaft muss einen Mannschaftssprecher benennen. Der Mannschaftssprecher ist während des gesamten Wettkampfs für die Einhaltung der Haus- und Badeordnung durch seine Mannschaft verantwortlich.

Schwimmbecken: 25-Meter-Sportbecken

Mannschaftswertung: Geschwommen wird als 7-Stunden-Endlosstaffel mit unbegrenzter Teilnehmerzahl pro Team.

Während der 7 Stunden darf sich immer nur ein Mitglied der Mannschaft im Wasser befinden.

Die Mannschaft mit der am längsten geschwommenen Strecke erhält einen Pokal. Alle Teilnehmer erhalten eine Urkunde.

Verpflegung: An Ständen im Freibad auf eigene Kosten möglich.

Anmeldung bis 19.5.2006 bei:
Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf
Petra Petsche, Tel. (033439) 8 35 17
Email: p.petsche@fredersdorf-vogelsdorf.de

Nachmeldungen vor Ort beim Teamleiter möglich.

Startgeld: Ein Startgeld in Höhe von 100 Euro pro Gemeinde wird erhoben.

**Zäune - Vergitterungen
Geländer - Treppen**

BAUSCHLOSSEREI!
Ing. Wolfgang Becker
Petershagener Straße 74
15370 Fredersdorf
Tel. (03 34 39) 5 95 14



BERND HUNDT IMMOBILIEN

Triftstraße 74 B • 15370 Petershagen VDM
www.Bernd-Hundt-Immobilien.de

Suche für vorgemerkt Kunden

Einfamilienhäuser – gern auch sanierungsbedürftig –
sowie Bauland – bevorzugt Eckgrundstücke.

Tel. 03 34 39-54 78 88 • Fax 03 34 39-54 78 89



**Sebastian's
Zweiradladen**

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 9-18 Uhr
Sa 9-12 Uhr



Michael Sebastian

Platanenstraße 7
15370 Fredersdorf
Tel./Fax 03 34 39-61 88

Motorroller • Schnellreparatur • Lieferservice • Fahrradverleih

Reparatur & Verkauf



*H erzlichen G lückwunsch allen J ubilaren,
die in der Z eit vom 20. April 2006
bis 17. Mai 2006 ihren G eburtstag feiern*

Albrecht, Günter	am	20.4.	zum 76. Geburtstag	Arndt, Vera	am	5.5.	zum 80. Geburtstag
Graßmann, Siegfried	am	20.4.	zum 70. Geburtstag	Bache, Hans	am	5.5.	zum 71. Geburtstag
Hell, Maria	am	20.4.	zum 87. Geburtstag	Dudlitz, Evelin	am	5.5.	zum 78. Geburtstag
Walter, Gisela	am	20.4.	zum 81. Geburtstag	Knobloch, Lydia	am	5.5.	zum 87. Geburtstag
Ziesig, Käthe	am	20.4.	zum 83. Geburtstag	Peitsch, Erika	am	6.5.	zum 86. Geburtstag
Bierau, Berta	am	21.4.	zum 94. Geburtstag	Schulz, Irene	am	6.5.	zum 74. Geburtstag
Langmach, Lieselotte	am	21.4.	zum 83. Geburtstag	Wagner, Werner	am	6.5.	zum 73. Geburtstag
Ruhs, Erna	am	21.4.	zum 76. Geburtstag	Dylong, Maria	am	7.5.	zum 75. Geburtstag
Skwara, Willi	am	21.4.	zum 78. Geburtstag	Fricke, Gisela	am	7.5.	zum 70. Geburtstag
Adlung, Ruth	am	22.4.	zum 73. Geburtstag	Kalinke, Elfrieda	am	7.5.	zum 77. Geburtstag
Lindenberg, Waltraut	am	22.4.	zum 76. Geburtstag	Otto, Arnold	am	7.5.	zum 71. Geburtstag
Schendel, Erika	am	22.4.	zum 85. Geburtstag	Wagner, Irmgard	am	7.5.	zum 72. Geburtstag
Witzke, Christina	am	22.4.	zum 72. Geburtstag	Weidner, Karl-Heinz	am	7.5.	zum 70. Geburtstag
Rühlow, Herta	am	23.4.	zum 88. Geburtstag	Haferlach, Edith	am	8.5.	zum 81. Geburtstag
Schöhs, Herbert	am	23.4.	zum 78. Geburtstag	Knoblich, Werner	am	8.5.	zum 76. Geburtstag
Weichler, Renate	am	23.4.	zum 94. Geburtstag	Langmach, Alfred	am	8.5.	zum 81. Geburtstag
Bork, Kurt	am	24.4.	zum 72. Geburtstag	Suchomski, Marianne	am	8.5.	zum 78. Geburtstag
Keller, Eveline	am	24.4.	zum 72. Geburtstag	Dr. Knitter, Hans-Hermann	am	9.5.	zum 74. Geburtstag
Schönfeld, Hildegard	am	24.4.	zum 77. Geburtstag	Meinecke, Hannelore	am	9.5.	zum 72. Geburtstag
Schulze, Ilse	am	24.4.	zum 72. Geburtstag	Radszuweit, Erwin	am	9.5.	zum 73. Geburtstag
Schuster, Susanne	am	24.4.	zum 77. Geburtstag	Schwertfeger, Maria	am	9.5.	zum 74. Geburtstag
Abrotat, Erwin	am	25.4.	zum 73. Geburtstag	Fabian, Josef	am	10.5.	zum 74. Geburtstag
Kupfer, Ursula	am	25.4.	zum 75. Geburtstag	Gericke, Wilhelm	am	10.5.	zum 82. Geburtstag
Lehnert, Dorothea	am	25.4.	zum 82. Geburtstag	Janke, Ruth	am	11.5.	zum 85. Geburtstag
Schmidt, Ilse	am	25.4.	zum 71. Geburtstag	Kreft, Herta	am	11.5.	zum 95. Geburtstag
Haase, Hildegard	am	26.4.	zum 79. Geburtstag	Liersch, Kurt	am	11.5.	zum 74. Geburtstag
Hensge, Margarete	am	26.4.	zum 82. Geburtstag	Melzer, Elli	am	11.5.	zum 72. Geburtstag
Kosok, Heinz	am	26.4.	zum 77. Geburtstag	Pritsch, Martha	am	11.5.	zum 80. Geburtstag
Tuchenhagen, Ruth	am	26.4.	zum 75. Geburtstag	Zimmermann, Gerhard	am	11.5.	zum 81. Geburtstag
Erdmann, Gerta	am	27.4.	zum 74. Geburtstag	Beier, Irmgard	am	12.5.	zum 83. Geburtstag
Wilzewski, Maria	am	27.4.	zum 79. Geburtstag	Bensch, Ruth	am	12.5.	zum 71. Geburtstag
Zeidler, Christa	am	27.4.	zum 70. Geburtstag	Nawroth, Horst	am	12.5.	zum 74. Geburtstag
Arndt, Lydia	am	28.4.	zum 81. Geburtstag	Pehl, Ingrid	am	12.5.	zum 71. Geburtstag
Bialousz, Henryk	am	28.4.	zum 84. Geburtstag	Hensel, Ruth	am	13.5.	zum 77. Geburtstag
Hirschfeld, Irmgard	am	28.4.	zum 74. Geburtstag	Pietsch, Elisabeth	am	13.5.	zum 72. Geburtstag
March, Anneliese	am	28.4.	zum 77. Geburtstag	Steger, Wolfgang	am	13.5.	zum 72. Geburtstag
Riemer, Christel	am	28.4.	zum 89. Geburtstag	Böttcher, Helmut	am	14.5.	zum 74. Geburtstag
Voll, Elisabeth	am	28.4.	zum 91. Geburtstag	Hanisch, Inge	am	14.5.	zum 71. Geburtstag
Zellmer, Horst	am	28.4.	zum 71. Geburtstag	Jödicke, Anna	am	14.5.	zum 87. Geburtstag
Heile, Helga	am	29.4.	zum 71. Geburtstag	Jungnickel, Luzia	am	14.5.	zum 80. Geburtstag
Schlenger, Ingeborg	am	29.4.	zum 91. Geburtstag	Lange, Irma	am	14.5.	zum 76. Geburtstag
Kolodzeike, Fritz	am	30.4.	zum 81. Geburtstag	Leu, Brigitte	am	14.5.	zum 72. Geburtstag
Wehde, Erna	am	30.4.	zum 90. Geburtstag	Poschadel, Heinz	am	14.5.	zum 77. Geburtstag
Wolter, Karin	am	30.4.	zum 71. Geburtstag	Brunner, Johannes	am	15.5.	zum 71. Geburtstag
Oesterreich, Ingrid	am	1.5.	zum 70. Geburtstag	Naujock, Frida	am	15.5.	zum 89. Geburtstag
Pietrek, Viktor	am	1.5.	zum 80. Geburtstag	Reinke, Ruth	am	15.5.	zum 78. Geburtstag
Bosin, Margarete	am	2.5.	zum 83. Geburtstag	Müller, Gerhard	am	16.5.	zum 70. Geburtstag
Cichy, Johann	am	2.5.	zum 72. Geburtstag	Rosenbaum, Meta	am	16.5.	zum 80. Geburtstag
Hauptmann, Joachim	am	2.5.	zum 87. Geburtstag	Vöhser, Karl	am	16.5.	zum 85. Geburtstag
Kütbach, Rosemarie	am	2.5.	zum 78. Geburtstag	Hildebrandt, Erika	am	17.5.	zum 82. Geburtstag
Specht, Günter	am	2.5.	zum 70. Geburtstag	Loy, Günter	am	17.5.	zum 73. Geburtstag
Treschewski, Heinz	am	2.5.	zum 74. Geburtstag	Samland, Christa	am	17.5.	zum 74. Geburtstag
Hilger, Elsa	am	3.5.	zum 77. Geburtstag	Skibbe, Heinz	am	17.5.	zum 73. Geburtstag
Best, Gisela	am	4.5.	zum 79. Geburtstag				

Veranstaltungen

Veranstaltungskalender der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf

April/Mai 2006

Datum	Zeit	Veranstaltung/Veranstalter	Datum	Zeit	Veranstaltung/Veranstalter
22.4.	9.30 bis 11.30 Uhr	Pflanzentauschmarkt Veranstalter: Siedlergemeinschaft Fredersdorf Nord Ort: Posentsche Straße 61 a, Fredersdorf Nord	13.5.	9 Uhr	Wanderung und Vortrag „Unbekanntes Vogelsdorf“ – geführte Wanderung rund um das Dorf Vogelsdorf mit Hans Keller Veranstalter: Heimatverein Fredersdorf-Vogelsdorf e.V. Ort: Treffpunkt vor der Barock Kirche in Vogelsdorf, Dorfstraße, Vogelsdorf
23.4.	10–16 Uhr	2. Altlandsberger Sattelfest – Start am S-Bahnhof Fredersdorf „Fließtour“ – 18 km – vorwiegend Waldwege Veranstalter: Tourismusverein Märkische S5–Region, Stadt Altlandsberg, STIC GmbH, S-Bahn Berlin GmbH, Tourismusverband MOL, Verkehrswacht Strausberg e.V., in Zusammenarbeit mit RSG Sprinter Fredersdorf u. a.	13 Uhr 15 Uhr 14.5.	ab 10 Uhr	Fußball, Männer: TSG II – Lichtenow/Kagel II , Sportplatz Fredersdorf Süd Fußball, Männer: TSG I – SV Grün-Weiß Lübben , Sportplatz Fredersdorf Süd Kreiscuprennen Schüler bis Männer Veranstalter: RSG „Sprinter“ Fredersdorf Ort: Radrennbahn Scheererstraße, Fredersdorf Nord
24.4.	10 Uhr	Kreativzirkel , Veranstalter: Begegnungsstätte e.V. Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd	14.5.	17 Uhr	Konzert im Rahmen der Mozart Ehrung anlässlich seines 250. Geburtstages Violinenkonzert A-Dur KV 219, Requiem d-Moll KV 626 Mitwirkende: Neues Berliner Sinfonieorchester, Mitglieder der Singakademie Potsdam, Konzertchor Strausberg der Kreismusikschule MOL, Gemischter Chor Strausberg; Eintritt: gestaffelt von 6 € bis 14 € Leitung: Herr Axel Neumann Ort: Sporthalle Fredersdorf Süd, Tieckstraße 39, Fredersdorf Süd
24.4.	14 Uhr	Kegeln im Hotel Flora , Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Hotel Flora, Mittelstraße 13 a, Fredersdorf Süd	17.5.	14 Uhr	Tanznachmittag mit dem „Sextett der IG SUM“ Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd
26.4.	14 Uhr	Tanznachmittag mit Live-Combo Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd	19 Uhr		Mitgliederversammlung des Heimatvereins – Gäste sind herzlich willkommen Veranstalter: Heimatverein Fredersdorf-Vogelsdorf e.V. Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd
27.4.	14 Uhr	4. Zukunftstag für Mädchen und Jungen im Land Brandenburg Schülerinnen und Schüler der 8. Klassen besuchen Betriebe in der Umgebung; Veranstalter: Gemeinde und Oberschule	18.5.	14 Uhr	Spiele-Nachmittag , Veranstalter: Begegnungsstätte e.V. Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd
29.4.	13 Uhr 15 Uhr	Fußball, Männer: TSG II – Klosterdorf 75 , Sportplatz Fredersdorf Süd Fußball, Männer: TSG I – FSV Germania Storkow , Sportplatz, Fredersdorf Süd	19.5.	14 Uhr	„Frühlingsfest mit Grillen“ im Kinder- und Jugendklub Veranstalter: Kinder- und Jugendklub Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd
30.4.	9–12 Uhr	Briefmarken-Tauschbörse Veranstalter: Briefmarkensammlerverein F.M. Fredersdorf Ort: Hotel Flora, Mittelstraße 13 a, Fredersdorf Süd	22.5.	14 Uhr	Kreativzirkel , Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd
	19 Uhr	Maibaumaufstellen , Veranstalter: Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf Ort: Rathaus, Lindenallee 3, Fredersdorf Süd	24.5.	14 Uhr	Kegeln im Hotel Flora , Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Hotel Flora, Mittelstraße 13 a, Fredersdorf Süd
1.5.	ab 10 Uhr	Treffpunkt Begegnungsstätte – öffentliche Veranstaltung für Alt und Jung und Traditionelles „Hähne krähen“ (noch unter Vorbehalt) Veranstalter: Kleintierzüchterverein D 3 und Begegnungsstätte e.V. Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd	25.6.	ab 10 Uhr	Kreiscuprennen Schüler bis Männer Veranstalter: RSG „Sprinter“ Fredersdorf Ort: Radrennbahn Scheererstraße, Fredersdorf Nord
3.5.	14 Uhr	Klubnachmittag und Gespräch – zu Gast die Vizepräsidentin des Landtages, Gerlinde Stobrawa	27.5.	13 Uhr	Fußball, Männer: TSG II – G.-W. Rehfelde II , Sportplatz Fredersdorf Süd
	14 Uhr	Skat-Nachmittag , Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd	28.5.	9–12 Uhr	Briefmarken-Tauschbörse Veranstalter: Briefmarkensammlerverein F.M. Fredersdorf Ort: Hotel Flora, Mittelstraße 13 a, Fredersdorf Süd
4.5.	18.30 Uhr	Treffpunkt NABU-Ortsgruppe Veranstalter: Ortsgruppe des Naturschutzbundes MOL Ort: Gaststätte „Sportlerheim“ am Sportplatz Fredersdorf Süd, Mittelstraße	31.5.	14 Uhr	Maitanz mit DJ Polley , Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd
	19.30 Uhr	Unternehmerstammtisch mit Diskussionsrunde – zu Gast die Justizministerin vom Land Brandenburg: Beate Blechinger Veranstalter: Unternehmerverein Fredersdorf-Vogelsdorf e.V. Ort: Hotel Flora, Mittelstraße 13 a, Fredersdorf Süd			
6.5.	9–11.15 Uhr	Frauen in Fahrt! – „Die Denunziantin“, Film, BRD, 1993 – mit Diskussion Veranstalter: Ev. Erwachsenenbildung/Kirchengemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf Ort: Ev. Gemeindehaus, Ernst-Thälmann-Straße 30 a/b, Beitrag: 1,50 €			
	9.30 Uhr	7. Europalauf , Veranstalter: Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf Ausrichter: 2. Grundschule Fredersdorf-Vogelsdorf, RSG „Sprinter“ Fredersdorf und TSG „Rot-Weiß“ Fredersdorf-Vogelsdorf Start und Ziel: Radrennbahn, Scheererstraße, Fredersdorf Nord Anmeldung per Post an: 2. Grundschule, Posentsche Str. 60, 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf oder per Fax: 033439-81674, Infos über Tel. 033439-81674 und 033439-83517 Anmeldeschluss: 22.4.06 und Nachmeldungen am Veranstaltungstag bis 60 min vor Start; Teilnehmerbeitrag: 5 €, Schüler 1 €	Vorschau auf Juni: 4.6. 15 Uhr 18.6. 10 Uhr 10.6. 25.6. 17 Uhr	Pfingstkonzert im Katharinenhof® im Schlossgarten Sport- und Spielfest für Kinder auf dem Sportplatz Mittelstraße, Fredersdorf Süd Beginn der Veranstaltungen im Rahmen der Seniorenwoche 2006 Kindermusical mit Mitgliedern der Musikschule „Hugo Distler“	
10–18 Uhr		Florianfest – Unterhaltung für Groß und Klein – Musik und Markttreiben Veranstalter: Freiwillige Feuerwehr Fredersdorf Süd Ort: Feuerwehr Fredersdorf Süd, Tieckstraße, Fredersdorf Süd			
12–18 Uhr		Ausstellung Fotos und alte Postkarten , Veranstalter: Familie Keller, Ort: Speisesaal Oberschule Fredersdorf Süd, Tieckstraße			
14–19 Uhr		Ausstellung in der Heimatstube – über die Entwicklung der Fotografie Veranstalter: Heimatverein Fredersdorf-Vogelsdorf e.V. Ort: alte Schule, Platanenstraße 15, Fredersdorf Süd			
17 Uhr		Frühlingskonzert mit Schülern der Musikschule „Hugo Distler“ Veranstalter: Musikschule „Hugo Distler“ e.V. und Gemeinde Ort: Sporthalle Fredersdorf Süd, Tieckstraße 39, Fredersdorf Süd			
8.5.	14 Uhr	Kegeln im Hotel Flora , Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Hotel Flora, Mittelstraße 13 a, Fredersdorf Süd			
10.5.	14 Uhr	Klubnachmittag mit Kindern aus der Kita „Zwergenland“ Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd			
11.5.	10 Uhr	Frauenfrühstück – URANIA-Vortrag , Eintritt: 2 € Veranstalter: Begegnungsstätte e.V. Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd			
12.5.	19 Uhr	Ausstellungseröffnung „Meine Bilder“ von Manfred Fedler, Fredersdorf Veranstalter: Katharinenhof® im Schloßgarten Ort: Ernst-Thälmann-Straße 29, Fredersdorf Süd			

Jeden Montag in der Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Tel. (033439) 5 92 69

9 u. 9.30 Uhr: Rückenschule mit Musik/Veranstalter: Volkssolidarität
15 Uhr: Keramikzirkel für Kinder
18 Uhr: Keramikzirkel für Erwachsene
18 Uhr: Zeichen- und Malzirkel für Erwachsene

Jeden Mittwoch: Kaffeefachmittage der Senioren

Veranstalter: Ortsgruppe der Volkssolidarität – Zu den Veranstaltungen der Volkssolidarität sind alle älteren Bürger/innen ab 55 Jahre und alle Fredersdorf-Vogelsdorfer herzlich willkommen. Wer behindert ist und gefahren werden möchte, bitte rechtzeitig Frau Ullrich, Tel. (03 34 39) 8 05 77, informieren.

Jeden Mittwoch, 14 Uhr: Seniorennachmittag im Katharinenhof® im Schlossgarten, Info-Tel. (03 34 39) 51 80

Ort: Gemeindeverwaltung, Rüdersdorfer Str. 21; Veranstalter: Seniorengruppe Vogelsdorf

Jeden Freitag, 9–11 Uhr, Begegnungsstätte, Waldstr. 26–27, Tel. (03 34 39) 592 69 u. -79267:
Mutter-Kind-Treff, Väter sind herzlich willkommen. Ansprechpartnerinnen: Frau Spiering u. Frau Zabel**Öffnungszeiten des Kinder- und Jugendclubs, Waldstr. 26, Tel. (03 34 39) 7 78 90:** Mo.–Fr. 13–20 Uhr, Sa. 15–22 Uhr, So. geschlossen**OTS Schadock GmbH in Vogelsdorf, Försterweg:** jeden Samstag, 9 Uhr, Nordic-Walking für Einsteiger, Anfänger und Fortgeschrittene über 3 und 6 km, Voranmeldung erbeten unter Tel. (03 34 39) 40 90; jeden Mittwoch, 13 Uhr Beratung zur Venengesundheit

Aktuelle Informationen finden Sie auch im Internet unter: www.fredersdorf-vogelsdorf.de.
Änderungen zu Inhalten und Terminen liegen in der Verantwortung der Veranstalter.

Land unter in der Lilienthalstraße

(wt) Die 13. Kalenderwoche fing für René Mangelsdorff so an, wie man es der Zahl 13 nachsagt, nicht gut. Als er am Montag, dem 27.3., um 4.10 Uhr, zur Arbeit fahren wollte, war die unbefestigte Straße, übrigens eine echte Sackgasse ohne Alternative, durch einen LKW blockiert, der sich festgefahren hatte. Nichts ging mehr. In seiner Not versuchte René Mangelsdorff links am LKW vorbeizufahren und fuhr sich prompt fest, weil der Boden vom Regen total aufgeweicht war. Ob er noch auf der Straße oder schon auf unbebautem privaten Grund stand, ist im Nachhinein, noch dazu bei der Schlammwüste, schlecht rekonstruierbar.

Die Situation in der Lilienthalstraße zeigte sich zu dem Zeitpunkt so, dass der Wasserverband Strausberg-Erkner (WSE) in der Sackgasse Anschlussarbeiten durchführen ließ, gleichzeitig ein Privathaus errichtet wurde und es über das Wochenende ergiebig regnete. Sowohl für die Anschlussarbeiten als auch für den Hausbau liegen, nach Auskunft der Verwaltung, straßenrechtliche Anordnungen vor, die beide Vorhaben berücksichtigen.

René Mangelsdorff wandte sich an die Gemeinde um Hilfe und wurde in der Reihenfolge an den WSE, den bauausführenden Betrieb und schließlich an den Verursacher, ein tschechisches



Unternehmen durchgereicht. Für ihn völlig unbefriedigend, was er als Ignoranz der Verwaltung bezeichnet.

Aus Sicht des Bauamtes konnte der LKW die Straße zu dem Zeitpunkt befahren, da die straßenrechtliche Anordnung erst eine Sperrung ab 7 Uhr vorsah. Sowohl der Bürgermeister als auch die Bauamtsleiterin nahmen die Beschwerden von René Mangelsdorff entgegen und leiteten diese an den WSE weiter, der im weiteren die Straße befestigen ließ.

Anmerkung: Bei Arbeiten des WSE zur Abwassererschließung ist dieser generell Ansprechpartner bei auftretenden Unregelmäßigkeiten.

Fotos: privat/Thonke

In der Lilienthalstraße baut der Wasserverband und gleichzeitig werden Eigenheime errichtet



Bereitschaft der Kastanien-Apotheke



Samstag, 22. April 2006
Freitag, 5. Mai 2006
Donnerstag, 18. Mai 2006
Mittwoch, 31. Mai 2006

Dauerbereitschaft: 8.00 Uhr bis 8.00 Uhr Folgetag



**Kastanien
Apotheke**



Frank Ausserfeld
 Ernst-Thälmann-Straße 16
 15370 Fredersdorf
 Telefon (03 34 39) 63 69
 Öffnungszeiten:
Mo-Fr 8.00-19.00 Uhr
Sa 8.00-13.00 Uhr

© BAB 01487A02

Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst

Notdienstagenbereich: Neuenhagen, Altlandsberg, Dahwitz, Fredersdorf-Vogelsdorf, Bruchmühle, Petershagen, Eggersdorf

SR Dr. Almut Grunске Fredersdorf, Busentscher Weg 24 a, Tel. (03 34 39) 7 67 20
Dr. med. Heike Dudlitz Petershagen, Netzestr. 66, Tel. (03 34 39) 8 09 40
Dr. med. Inge Laukner Neuenhagen, Freiligrathstr. 28, Tel. (0 33 42) 72 08
Barbara Scharnke Neuenhagen, Jahnstr. 12, Tel. (0 33 42) 77 49
Dr. med. Lehmann Neuenhagen, Niederheidenstr. 26 a, Tel. (0 33 42) 4 22 45 50

Praxisanschriften:

- Neuenhagen, Dres. Laukner und Lehmann, Rudolf-Breitscheid-Allee 32, 15366 Neuenhagen, Telefon: (0 33 42) 79 76
- Petershagen, Dres. Grunске und Dudlitz, W.-Pieck-Str. 157-159, 15370 Petershagen, Telefon: (03 34 39) 5 92 80

Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst Bereich Petershagen/Neuenhagen:

Rufbereitschaft: Montag/Dienstag/Donnerstag: 18-20 Uhr, Mittwoch: 13-20 Uhr, Freitag: 16-20 Uhr, Samstag/Sonntag/Feiertag: 8-22 Uhr, Akutprechstunde: Samstag: 9-11 Uhr (Dienstag: Sprechstunde findet nur in der jeweiligen diensthabenden Praxis statt.) Außerhalb oben genannter Sprechzeiten ist der diensthabende Arzt unter der Tel.-Nr. (03341) 19222 zu erfragen bzw. Informationen aus der Tagespresse zu entnehmen. Ab 20 Uhr ist ein Kinder- und Jugendarzt in der Rettungsstelle des Krankenhauses Rüdersdorf erreichbar.

20. April 2006 bis 18. Mai 2006

Donnerstag	20.04.2006	Frau Lehmann	Freitag	05.05.2006	Dr. Dudlitz
Freitag	21.04.2006	Frau Lehmann	Samstag	06.05.2006	Dr. Dudlitz
Samstag	22.04.2006	Frau Lehmann	Sonntag	07.05.2006	Dr. Dudlitz
Sonntag	23.04.2006	Frau Lehmann	Montag	08.05.2006	Frau Lehmann
Montag	24.04.2006	Dr. Laukner	Dienstag	09.05.2006	Frau Lehmann
Dienstag	25.04.2006	Dr. Laukner	Mittwoch	10.05.2006	Frau Lehmann
Mittwoch	26.04.2006	Dr. Laukner	Donnerstag	11.05.2006	Frau Lehmann
Donnerstag	27.04.2006	Dr. Laukner	Freitag	12.05.2006	Frau Lehmann
Freitag	28.04.2006	Dr. Laukner	Samstag	13.05.2006	Frau Lehmann
Samstag	29.04.2006	Dr. Laukner	Sonntag	14.05.2006	Frau Lehmann
Sonntag	30.04.2006	Dr. Laukner	Montag	15.05.2006	Dr. Laukner
Montag	01.05.2006	Dr. Dudlitz	Dienstag	16.05.2006	Dr. Laukner
Dienstag	02.05.2006	Dr. Dudlitz	Mittwoch	17.05.2006	Dr. Laukner
Mittwoch	03.05.2006	Dr. Dudlitz	Donnerstag	18.05.2006	Dr. Laukner
Donnerstag	04.05.2006	Dr. Dudlitz	Freitag	19.05.2006	Dr. Laukner

Bereitschaftsdienstplan der Ärzte

Notdienstbereich: Fredersdorf-Vogelsdorf, Bruchmühle, Petershagen/Eggersdorf, Neuenhagen, Altlandsberg, Hönow, Dahwitz

Seit dem 1. April 2005 ist der allgemeine ärztliche Bereitschaftsdienst der Kassenärztlichen Vereinigung Brandenburg im Bereich Hönow, Fredersdorf-Vogelsdorf, Bruchmühle, Petershagen/Eggersdorf, Neuenhagen, Altlandsberg, Dahwitz unter der einheitlichen Rufnummer

0 18 05-5 82 22 39 70

zu erreichen. Die Einführung der einheitlichen Rufnummer für den ärztlichen Bereitschaftsdienst durch die Kassenärztliche Vereinigung Brandenburg gewährleistet, insbesondere für ältere Menschen, eine einfachere Erreichbarkeit des diensthabenden Arztes. Die Vereinheitlichung der Rufnummern ist ein weiterer Service der KV Brandenburg, die seit nunmehr 15 Jahren eine flächendeckende, wohnortnahe, qualitativ hochwertige ambulante medizinische Versorgung rund um die Uhr gewährleistet. Rund 3.200 der insgesamt über 3.600 ambulanten tätigen Ärzte im Land Brandenburg beteiligen sich am Bereitschaftsdienst der KV Brandenburg. Wenn Sie Fragen zu diesem Thema haben oder weitere Informationen wünschen, wenden Sie sich bitte an die Pressestelle der KV Brandenburg, Ralf Herre, Tel. 0331-28 68-196.

Notruf-Service-Telefonnummern

Polizei	110
Notruf Feuerwehr, Rettungsdienst	112
Polizeiwache Neuenhagen	(0 33 42) 23 60
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	(0 18 05) 58 22 2 39 70
Bereitschaft Gasversorgung EWE AG	(0 18 01) 39 32 00
e.dis AG, Stromstörungen-Hotline	(01 80) 1 21 31 40
Bereitschaft Wasserverband WSE	(0 33 41) 34 31 11
Weißer Ring	(0 18 03) 34 34 34

Fredersdorf-Vogelsdorf – damals und heute

von Manfred Jagnow



Foto von Hans Keller aus dem Jahre 1974



Heutige Ansicht

Foto Manfred Jagnow

Fredersdorf-Vogelsdorf, Schöneicher Allee Nr. 1

Das Haus gehörte zum Fredersdorfer Gutshof und war Wohnhaus für die Arbeiter des Gutshofes. Es gab nebenan noch ein zweites Arbeiterwohnhaus, von dem aber nichts mehr vorhanden ist. Die Fredersdorfer nannten diese Ecke den „Roten Ochsen“. Nach 1945 wurde hier dann eine Neubauernstelle eingerichtet. Auf dem Bild von 1974 steht immer noch die alte Wasserpumpe vor dem Haus.

Wenn man die heutige Ansicht betrachtet, spürt man, welcher ungeheuren Aufschwung unser Ort nach der Wende genommen hat. Die Straße wurde komplett rekonstruiert, neben den schönen alten Eichen sind hier bereits neue Anpflanzungen zu sehen. Die meisten alten Häuser haben ein neues Antlitz erhalten, das abgebildete Haus wurde sogar bis auf die Grundmauern abgerissen und neu errichtet.

Astroabend mit Professor Dr. Herrmann

(jg) Zirka 80 Sterneninteressierte lauschten beim diesjährigen Astroabend der Oberschule Fredersdorf den Ausführungen von Professor Dieter B. Herrmann zum Thema „Das Rätsel des himmlischen Feuers“. Wie erwartet, gelang es Professor Herrmann dieses gar nicht so leichte Thema der Geschichte der Erforschung der Sonnenenergie, dem Publikum schmackhaft zu machen.

Pointiert und wie immer in brillanter Rhetorik zog er die Zuhörer in seinen Bann.

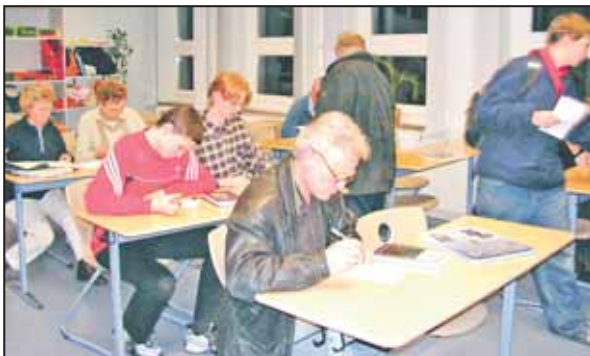
Ingrid Böhlmann von der Gemeindebibliothek und Frau Szczes vom Schulförderverein hatten dazu im Vorfeld die Kontakte zum Referenten geknüpft.

Dem Professor machte die Sache nach eigener Bekundung ebenfalls großen Spaß, und er war nicht abgeneigt wieder einmal zu einem der nächsten Astroabende zu kommen.

Frank Thunack hatte auf dem Schulhof zwei Teleskope aufgebaut, die leider wieder mal nur zum Anschauen einluden,



Dicht unlagert: Professor Dr. Herrmann



Beim Wissenstest rauchten die Köpfe

Fotos: J. Gurski

da der Himmel sich am frühen Abend bedeckt hatte.

Während viele Teilnehmer das Lesezimmer stürmten oder das Computerkabinett, um die Quizfragen zu beantworten, scharte sich ein Kreis besonders Interessierter um den Referenten und den Strausberger Sonnenspezialisten Hans Pietsch zum angeregten Fachsimpeln.

Wem der Trubel zuviel war, genoss in der kleinen aber feinen Imbissbar von Kathrin Ballert und Schülern der Klassen 7 und 9 die Ruhe und ein Häppchen zu essen.

Zwei Hundertjährige im März!

Ur-Ur-Großvater Erwin Bunzel wurde 101 Jahre alt



(wt) Am Montag, dem 13. März, beging Erwin Bunzel im Katharinenhof® im Schlossgarten seinen 100. Geburtstag. Der rüstige Senior nahm am Montag die Glückwünsche des Bürgermeisters und Michael Bahr, Einrichtungsleiter des Katharinenhofs® im Schlossgarten, sowie zahlreicher Bewohner der Einrichtung entgegen. Der gebürtige Berliner lebt seit fast d--rei Jahren in der Einrichtung und bedankte sich in herzlichen Worten für die gute Pflege und Betreuung.

Erwin Bunzel wurde als Bürogehilfe ausgebildet und arbeitete viele Jahre in der Sozialversicherung. Als Rentner wurde er aktiv im Vereinsleben und leitete bis zu seinem 85. Lebensjahr die Beschwerdekommision bei der Sozialversicherung. Seine Vitalität verdankt er, nach seinen eigenen Worten, einem gesunden Lebensstil, sportlichen Aktivitäten bis ins hohe Alter und der Arbeit im Kleingarten.

Foto: Thonke

Martha Strauß feierte den 102. Geburtstag



Martha Strauß nimmt die Glückwünsche von Bürgermeister Wolfgang Thamm entgegen

Foto: H.-J. Krampitz

(wt) Zum 101. Geburtstag von Martha Strauß kamen viele Gäste in den Katharinenhof® im Schlossgarten zum Gratulieren. Seit acht Jahren lebt die Neuenhagerin in der Pflegeeinrichtung, und sie gehörten neben den Verwandten auch viele Bewohner zu den Gratulanten.

Die Jubilarin wurde in Artern (Thüringen) geboren und lebte seit 1936 in Neuenhagen. Hier baute die Familie ein Haus und zog den Sohn groß. Zur Familie gehören heute ihr Sohn, die Schwiegertochter, zwei Enkel und vier Urenkel.

ATZ Fredersdorf

Inh. Kfz-Meister Gernot Heene

Auto - Teile - Zubehör • Typenoffene Werkstatt • TÜV + AU

Waldstraße 28, 15370 Fredersdorf, ☎/Fax (033439) 80 401, Mo. - Fr. 8,30 - 18,00 Uhr, Sa. 9,00 - 12,00 Uhr

auto
PARTNER

Meisterbetrieb

Jens Krüger

Raumausstatter

- Tapezierarbeiten
- Bodenbelagsarbeiten
- Gardinen
- Sonnenschutz
- Polsterarbeiten, auch Stilmöbel

ARDTSTRASSE 38 A, 15370 FREDERSDORF, TEL. 03 34 39-8 15 29
FAX 03 34 39-7 58 70, E-MAIL: JENSEKRUEGER@WEB.DE
Mo. 9-12 Uhr, Di.-Fr. 9-13 und 15-18 Uhr, Sa. nach Vereinbarung

NUK

Elektrik
Inspektion
Klimaservice
Karosserie

KFZ - Meisterbetrieb

Sie erwarten bei der Instandsetzung Ihres Fahrzeuges hohes fachliches Wissen, faire Preise, schnelle und flexible Termine und ein freundliches Serviceteam ...

... dann sollten Sie uns testen!

Bruchmühler Straße 26
15370 Petershagen
Telefon 03 34 39-1 77 44

Lampionumzug und Maibaumaufstellen

Sonntag, 30. April 2006, 19 Uhr,
vor dem Rathaus, Lindenallee 3

Es spielt das Blasorchester der Freiwilligen Feuerwehr.

Beginn des Lampionumzuges ist ca. 20 Uhr, begleitet durch die Feuerwehr zum Sportplatz Mittelstraße, Fredersdorf Süd, mit anschließendem Lagerfeuer.

Veranstalter Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf und Freiwillige Feuerwehr Fredersdorf Süd

SONNENSTUDIO Fina

Sonnen & Wohlfühlen

Es begrüßt Sie herzlich Heike!

☎ (03 34 39) 5 20 25
Am Bahnhof 2, 15370 Fredersdorf

Mo-Fr 10-21 Uhr · Sa/So 10-20 Uhr

SPREEQUELL

AKTION!*

Am 22.04.06 ist wieder Frühlingsfest

Kasten 12 x 1,0 l
9,99 €*
(1l = 0,83 €)
+ 3,30 € Pfand

lieblich herb

Wiebe's Getränke-Markt

*Nur solange der Vorrat reicht!

Fredersdorfer Chaussee 74 • 15370 Fredersdorf-Nord
Tel. (03 34 39) 4 04 40 • Fax 4 04 41
Mo-Mi 8-19 Uhr, Do + Fr 8-20 Uhr, Sa 8-14 Uhr

Das nächste ORTSBLATT FREDERSDORF-VOGELSDORF erscheint am 17. Mai 2006.

MARIOK

Schuhmacherei Sattlerei

Reparaturen und Neuanfertigungen rund um's Leder von Absätzen bis Zeltplane

Mo-Fr 8.00-19.00 Uhr
Sa 8.00-13.00 Uhr

Fließstraße 1, 15370 Fredersdorf
Parkplatz bei „Plus - Lidl“
Funk 0177/3 65 81 44

Kunstschmiede Schlosserei, Schlüsseldienst

Jürgen Lange

- Zaunbau • Metallzäune aller Art • Toranlagen • Geländer • Vergitterungen
- Treppenbau • Schlosser- u. Stahlbauarbeiten • Schlüsseldienst u. Sicherheitstechnik

Fredersdorfer Chaussee 38e • 15370 Fredersdorf
Tel.: (03 34 39) 60 98 oder 63 81
Fax: (03 34 39) 63 89 • Funk 0172-2 88 21 27
Internet: www.kunstschmiede-lange.de
e-mail: kontakt@kunstschmiede-lange.de

NEU: Der Erlebnismarkt mit dem besonderen Flair

Freitag & Samstag ab 10 Uhr

für die ganze Familie mit handwerklichen Vorführungen, Kinderspielplatz und einem Streichelzoo. Einkaufen, Bummeln, Schlemmen und Genießen.

21. April
15.00 - 19.00 Uhr
Trommler mit Feuer-Show & Stelzentheater

22. April
12.00 - 18.00 Uhr
Live-Musik mit "ROLOK"

Strausberger Strauß Markt

Autobahnabfahrt nach Strausberg:
1 Berlin / Marzahn
2 Berlin / Helldorf

Sie erreichen uns auch mit der:
S-Bahn-Station: Hegermühle
Straßenbahn-Station ab Strausberg
Vorstadt: Hegermühle

HANDELS CENTRUM STRAUSBERG

Da kommt Freude auf!

www.handelszentrum-strausberg.de

Center: Mo. - Fr.: 9.00 - 20.00 Uhr, jetzt jeden Sa.: 9.00 - 18.00 Uhr, nur Gartencenter So.: 10.00 - 12.00 Uhr
Strauß-Markt: jeden Fr. & Sa. ab 10.00 Uhr